

Ein starkes Profil.

GESCHÄFTSBERICHT 2008



DELICOM AG KENNZAHLEN

			2008	2007	Veränderung
Umsatz		Mio. €	259,0	215,5	+20,2
Neukunden		Tsd.	695	625	+11,2
Kundenbasis		Tsd.	2.626	1.930	+36,0
Gesamtleistung		Mio. €	262,2	217,2	+20,7
Rohertrag		Mio. €	68,5	53,6	+27,6
Rohertragsmarge	(1)	%	26,1	24,7	
EBIT		Mio. €	16,4	12,3	+34,0
EBIT-Marge	(2)	%	6,4	5,7	
Jahresüberschuss		Mio. €	11,7	8,3	+40,5
Ergebnis je Aktie	(3)	€	2,97	2,12	
Mitarbeiter			86	78	+10,3
Umsatz pro Mitarbeiter		Tsd. €	3.011	2.763	+9,0
Bilanzsumme		Mio. €	95,6	87,4	+9,5
Eigenkapital		Mio. €	50,2	46,3	+8,4
Eigenkapitalquote		%	52,5	53,0	
Eigenkapitalrendite		%	23,4	18,0	
Liquidität	(4)	Mio. €	42,9	34,5	+24,3
Dividende	(5)	€	3,00	2,00	+50,0
Dividendenrendite	(6)	%	7,7	4,0	
Operating Cashflow		Mio. €	16,7	6,6	+153,4
Operating Cashflow pro Aktie		€	4,22	1,67	
Free Cashflow		Mio. €	15,4	4,6	+230,7
Free Cashflow pro Aktie	(7)	€	3,89	1,18	
Free-Cashflow-Rendite	(6)	%	10,0	2,4	

(1) Rohertrag in % von Gesamtleistung

(2) Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in % vom Umsatz

(3) unverwässert

(4) Liquidität = flüssige Mittel + Liquiditätsreserve

(5) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

(6) Auf Basis des offiziellen Jahreschlusskurses

(7) Free cashflow = Operating cashflow - Investitionen

Highlights 2008

Die Umsatzerlöse
wurden um

+20,2%

auf 259,0 Mio. € gesteigert
(Vorjahr: 215,5 Mio. €)

Das EBIT konnte von 12,3 Mio. € auf

16,4 Mio. €

erhöht werden. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,4%

Das Ergebnis je Aktie stieg um
von 2,12 € auf 2,97 €.

+40,5%

Die voraussichtliche
Dividende beträgt

3,00 €

pro Aktie
(Vorjahr: 2,00 €)

2008 konnten über 695.000 neue
Kunden gewonnen werden.

Die Kundenbasis ist damit auf

2,6

Millionen gewachsen.

Die Anzahl der Montagepartner ist auf über

24.000

gestiegen, (Vorjahr: 21.000) davon über 6.000 in Deutschland.

Profil

Delticom ist Europas führender Reifenhändler im Internet. Gegründet im Jahr 1999 betreibt das Unternehmen aus Hannover heute in 35 Ländern über 100 Online-Shops, darunter [ReifenDirekt](#) in Deutschland, der Schweiz und Österreich, www.mytyres.co.uk und www.123pneus.fr. Die breite Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden umfasst mehr als 100 Marken und über 25.000 Modelle von Reifen für Pkw, Motorräder, Lkw und Busse, außerdem Komplettträder, Motoröl und Pkw-Ersatzteile und -Zubehör.

Delticom-Kunden genießen alle Vorteile des modernen eCommerce: einfaches Bestellen von zu Hause, hohe Lieferfähigkeit und nicht zuletzt attraktive Preise. Die Lieferung erfolgt in durchschnittlich zwei Werktagen nach Hause oder an jede andere Wunschadresse. Alternativ können Kunden ihre Reifen zu einem der weltweit über 24.000 Servicepartner liefern lassen (allein 6.000 in Deutschland), die professionell und kostengünstig die Reifen am Kundenfahrzeug montieren.

Delticom ist aufgrund seiner schlanken Kostenstruktur ein profitables Wachstumsunternehmen. Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2008 will Delticom auch in diesem Jahr die bestehende Marktführerschaft behaupten und weiter ausbauen. Ein großer, dynamischer Markt – und eine Delticom mit starkem Profil.

Inhalt

Vorwort Vorstand	02
Berichts des Aufsichtsrats	04
Über uns	08
Aktienkapitel	18
Konzernlagebericht	23
Konzernabschluss	41
Konzernanhang als Teil des Konzernabschlusses	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	80
Bestätigungsvermerk	81
Corporate Governance Bericht	82
Finanzkalender	87



Vorwort des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, MITARBEITER UND FREUNDE DES HAUSES,

in den letzten Jahren haben rasante politische, wirtschaftliche, ökologische und technische Umwälzungen die Welt verändert. Vor allem unsere Vernetzung hat sich bemerkenswert entwickelt. Das Internet ist keine neumodische Randerscheinung mehr, sondern ein alltäglicher und damit umso wichtigerer Dreh- und Angelpunkt unseres Lebens. Doch nicht alles ändert sich. Gestern, heute, morgen: Wir wollen – und brauchen – Mobilität. Nicht nur virtuell im Netz, sondern wie bisher auch auf unseren Straßen. Und wer dort mit dem Auto sicher unterwegs sein möchte, benötigt regelmäßig neue Reifen, wenn die alten abgefahren sind.

Seit der Gründung 1999 hat Delticom maßgeblich dazu beigetragen, die beiden Welten, Internet und Reifen, zu vereinen. Heute ist Delticom der mit Abstand größte europäische Online-Reifenhändler, mit hervorragenden Preisen und einem beispiellos breiten Sortiment aus zehntausenden Reifen und Komplettträgern für Autos, Motorräder und LKW. In unseren Online-Shops führen wir über 100 Marken, sowohl diejenigen der bekannten Premium-Hersteller, als auch viele preiswerte Qualitätsreifen. Unsere Kunden können zudem Motoröl, Ersatz- und Verschleißteile und anderes Zubehör kaufen – genauso einfach, preiswert und sicher wie alle unsere Produkte. Mittlerweile haben über 2,6 Millionen Internetnutzer in 35 Ländern bei uns eingekauft, Tendenz steigend.

Das Internet auf der einen, der Reifen auf der anderen Seite: Delticom beweist, wie gut beides zusammenpasst. Nach 10 Jahren steigender Umsätze und Gewinne war 2008 das erfolgreichste Geschäftsjahr unserer Firmengeschichte: Der Umsatz stieg um 20,2% von 215,5 Mio. € auf 259,0 Mio. €, der Gewinn sogar um 40,5% von 8,3 Mio. € auf 11,7 Mio. €. Damit haben wir die im März 2008 veröffentlichten Umsatz- und Ergebnisziele voll erreicht.

Dabei entwickelten sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im letzten Jahr alles andere als gut. Der Zusammenbruch wichtiger Banken hat zu einem anhaltenden Vertrauensschwund geführt. Zum Jahresende 2008 sprang die Krise dann von den Finanzmärkten auf die Realwirtschaft über. Auch unsere Branche wurde von der Rezession erfasst: Reifenindustrie und Reifenhandel erlebten 2008 das zweite enttäuschende Jahr in Folge. Auch im laufenden Jahr zeichnet sich bisher keine Trendwende ab, eher scheint sich der Abschwung sogar noch zu verstärken. Gleichwohl kann es auch noch schlimmer kommen. Mit wachsender Angst vor Arbeitslosigkeit wird 2009 die Krise wohl die Verbraucher erfassen – und damit unsere Kunden.

Dennoch: Für Delticom ergeben sich aus der aktuellen Wirtschaftslage nicht nur Risiken, sondern auch Chancen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kaufen Verbraucher bei Unternehmen, die große Auswahl mit günstigen Preisen kombinieren. Delticom bietet beides – nicht nur in Deutschland, sondern überall in Europa. 2009 wollen wir erneut schneller als der Markt wachsen, der in diesem Jahr bestenfalls stagnieren wird.

Für eine belastbare Prognose der Marktentwicklung gibt es aber noch kaum gesicherte Anhaltspunkte. Erst im Rückblick werden wir die Wirkung des scharfen Abschwungs der europäischen Wirtschaft auf unsere Branche beurteilen können. Zwar sind die ersten Monate des laufenden Jahres für uns bereits zufrieden stellend verlaufen, gerade im Reifenhandel mit seiner ausgeprägten Saisonalität gilt aber: Das erste Quartal macht noch keinen Sommer – und erst recht keinen Winter. Die Sicht nach vorne wird daher erst im Laufe des Jahres klarer werden. Trotzdem sind wir für 2009 zu diesem frühen Zeitpunkt vorsichtig optimistisch und nehmen einen Umsatzzanstieg von 10% gegenüber dem Vorjahr an.



Von links nach rechts: Philip von Grolman, Rainer Binder und Frank Schuhardt, Vorstand der Delticom AG.

Wir halten am eingeschlagenen Kurs fest, ohne die Risiken aus den Augen zu lassen. Das Discount-Geschäftsmodell der Delticom passt in die heutige Zeit. Unsere Prozesse sind stabil und belastbar. Die Gesellschaft ist schuldenfrei und verfügt über erhebliche Liquidität. Daher können wir Sie, verehrte Aktionäre, wie in den Jahren zuvor am Unternehmenserfolg beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 eine Dividende von 3,00 € vorschlagen, die damit 50% über jener des Vorjahrs liegt.

Für die hervorragende Arbeit möchte sich der Vorstand bei allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern ganz herzlich bedanken. Wir danken dem Aufsichtsrat für die vielen wertvollen Fragen und Anregungen. Und wir danken Ihnen, unseren Aktionären, für Ihr Vertrauen. Freuen Sie sich mit uns auf eine spannende Zukunft.

Hannover, 26. März 2009

Rainer Binder

Frank Schuhardt

Philip von Grolman

Prüfungs- und Überwachungsbericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Wir befassten uns regelmäßig und ausführlich mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie mit dem Risikomanagement unserer Gesellschaft. In diesem Zusammenhang prüften wir das Vorliegen der formalen Voraussetzungen für die Umsetzung einer effizienten Überwachung unserer Gesellschaft sowie die Wirksamkeit unserer Kontrollmöglichkeiten. Zur Überwachung der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat sich an dem für das Geschäftsjahr 2008 verabschiedeten Jahresbudget orientiert. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand mit Informationen versorgt. Alle wesentlichen Einflussgrößen für das Geschäft ließen wir uns berichten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat mit dem Vorstand aktuelle Einzelthemen bei Bedarf erörtert. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben wir in den jeweiligen Sitzungen besprochen und entschieden. Eilbedürftige Entscheidungen haben wir fernmündlich oder im schriftlichen Umlaufverfahren getroffen. Alle Beschlüsse im Berichtszeitraum wurden einstimmig gefasst.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Im Berichtszeitraum hat sich eine personelle Veränderung im Aufsichtsrat ergeben. Mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 6. Mai 2008 hat Herr Peter Stappen auf eigenen Wunsch sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Für seinen großen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens und zur Arbeit im Aufsichtsrat gebührt ihm unser Dank. An Stelle von Herrn Stappen hat die Hauptversammlung mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 6. Mai 2008 Herrn Andreas Prüfer, ehemals Vorstand der Delticom AG, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Prüfer wurde von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seitdem aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Andreas Prüfer, Vorsitzender;
- Herr Michael Thöne-Flöge, stellvertretender Vorsitzender;
- Herr Alan Revie.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse im Sinne des § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG wegen seiner Größe (drei Personen) eingerichtet.

SITZUNGEN

Im Geschäftsjahr 2008 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, an denen alle Mitglieder des Gremiums teilgenommen haben. Die erste ordentliche Sitzung am 25. März 2008 war unsere Bilanzsitzung. In der Sitzung am 6. Mai 2008, welche im direkten Anschluss an die Hauptversammlung stattgefunden hat, wurde Herr Prüfer als Vorsitzender des Aufsichtsrates und Herr Thöne-Flöge als sein Stellvertreter gewählt. Zudem wurden die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände Schuhardt und von Grolman geändert. In der Sitzung am 12. August 2008 hat sich der Aufsichtsrat mit dem Halbjahresabschluss befasst und seine Effizienzprüfung vorgenommen. In der letzten ordentlichen Sitzung am 25. November 2008 haben wir die Mittelfrist- und Investitionsplanung der Delticom AG und der Tochtergesellschaft Delticom North Amerika beraten und dieser zugestimmt.

Weitere außerplanmäßige Sitzungen standen insbesondere im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Gründung einer Großhandelsgesellschaft (Sitzung vom 11. Juli 2008) und den Änderungen der Anstellungsverträge des Vorstandes Herrn Schuhardt (Sitzung vom 14. Februar 2008) und des Vorstandsvorsitzenden Herrn Binder (Sitzung vom 8. September 2008). In dieser Sitzung wurde die Bestellung des Vorstandes Herrn Binder mit Wirkung vom 8. September 2009 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2012 verlängert. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung am 12. November 2008 einer Investition zur Sicherung der eigenen Liquidität sowie einer weiteren Investition in eine Förderanlage für Reifen zu. In weiteren außerordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Erhöhung der Kreditakzeptanz der Tochtergesellschaften Pnebo (Sitzung vom 4. Dezember 2008) und der Delticom North Amerika (19. Dezember 2008).

Seit der zweiten Jahreshälfte hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand auch außerhalb von planmäßigen Sitzungen mit den Auswirkungen der Finanzkrise auf das Geschäft des Delticom-Konzerns beraten und verschiedene Optionen und Szenarien ausführlich erörtert.

Der am 6. Mai 2008 zum Abschlussprüfer gewählte Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit Schreiben vom gleichen Tage mit der Durchführung der Prüfung beauftragt.

CORPORATE GOVERNANCE

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse unserer Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist. Im April 2008 haben wir gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Delticom AG (www.delti.com) dauerhaft zugänglich gemacht. Diese Entsprechenserklärung wird jährlich nach der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates aktualisiert. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG ZUM 31. DEZEMBER 2008

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2009 hat der Aufsichtsrat die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte, insbesondere den Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2008, sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008, ausführlich behandelt. Die Berichte des Abschlussprüfers, der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Abhängigkeitsbericht sowie der Bericht über die Lage der Delticom AG und des Konzerns sowie der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden uns rechtzeitig vorgelegt, so dass ausreichend Gelegenheit zur Prüfung bestand. Der Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fuhrberger Straße 5, 30625 Hannover, hatte die Abschlüsse zuvor geprüft. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken.

Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bei den Beratungen waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung standen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der Delticom AG ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit und beglückwünscht sie zu den erreichten Erfolgen. Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, gilt unser besonderer Dank für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Hannover, den 25. März 2009



Andreas Prüfer

(Aufsichtsratsvorsitzender)

Über uns

Ein starkes Profil



Starke Beschleunigung.

SEIT 10 JAHREN.

Es ist der 2. Juli 1999. In Hannover wird Delticom gegründet. Nur wenig später sind die ersten bestellten Reifen unterwegs zum Kunden. Schnell werden auch die Medien aufmerksam. Was genau macht eigentlich dieses Startup-Unternehmen aus Hannover?

Reifen aus dem Internet: heute zunehmend selbstverständlich, sind sie an der Schwelle zum Jahr 2000 noch ein echter Geheimtipp.

Immer mehr Anschlüsse, immer schnellere Verbindungen und immer mehr Nutzer: Schon in den ersten Jahren nach dem Jahrtausendwechsel nimmt auch das Internet zunehmend Fahrt auf. Informations-, Kommunikations- und Einkaufsmöglichkeiten verändern sich grundlegend. Bald schon übernimmt der Vertriebskanal eCommerce die Rolle des drehmomentstarken Wachstumsmotors. Delticom ist von Anfang an dabei – und bekommt dafür früh Brief und Siegel. 2003 erhalten wir das angesehene TÜV-Zertifikat S@fer Shopping. Im deutschen Online-Reifenhandel setzen wir damit einen Standard.

Die Zertifizierung bestätigt mit geprüfter Qualität, Sicherheit und Transparenz die hohe Vertrauenswürdigkeit unserer Online-Shops. Das Interesse wächst weiter, die Kundenzahlen ebenfalls: Im Juni 2006 erreichen wir bereits die Millionenmarke. Auch international geht es weiter aufwärts, die Kundenbasis verbreitert sich permanent. 2008 ist Delticom mit weltweit über 100 Onlineshops Europas führender Reifenhändler im Internet.

Mehr noch: Seit 26. Oktober 2006 ist Delticom erfolgreich an der Frankfurter Börse notiert. Nur drei Jahre nach dem Start gelingt uns am 22.12.2008 zudem der Sprung in den SDAX.

Produkte.

MIT AUSWAHL AUF DER ÜBERHOLSPUR.

Auch unsere beispiellose Produktauswahl überzeugt. Die Delticom-Onlineshops bieten PKW-, Motorrad-, LKW- und Busreifen, auf Felgen vormontierte Kompleträder, PKW-Ersatz- und -zubehörteile. Ebenfalls preiswert zu haben sind erstklassige Motoröle. Zum Sortiment gehören über 100 Reifenmarken und 25.000 Modelle,



Premium-Markenreifen genauso wie hochwertige Zweit- und Drittmarken. Und: alles ist im Schnitt 20 bis 25 % günstiger als im klassischen Reifenfachhandel.

Die Anforderungen der Kunden entwickeln sich weiter. Inzwischen stehen vor allem Komfort und Sicherheit ganz oben auf der Wunschliste. Zunehmend werden neben Ultra-High-Performance-Reifen auch innovative Produkte wie Run-Flat-Reifen nachgefragt. Gleichzeitig werden besonders umweltschonende Pneus immer beliebter. Alle diese Wünsche erfüllen wir – und punkten mit besonders niedrigen Preisen.

Kunden.

VON NULL AUF 2,6 MILLIONEN.

Herzstück unseres Erfolges ist die stetig wachsende Kundenbasis. Waren es im Februar 2001 noch rund 1.000 Reifenkäufer, hatte sich ihre Zahl bis zum Juni des gleichen Jahres verzehnfacht. Nicht einmal zwei Jahre später entschieden sich bereits 100.000 Autofahrer für Reifen von Delticom, und im Juni 2006 wurde die magische Einmillionen-Grenze erreicht. Auch dieser Rekord wurde inzwischen eingeholt: Aktuell vertrauen uns weltweit über 2.600.000 registrierte Kunden, Tendenz weiter steigend.

Eine Kooperation der Delticom als Vorteilspartner des ADAC spart Mitgliedern des größten deutschen Automobilclubs zusätzliche drei Prozent, indem sie beim Kauf einfach ihre ADAC-Mitgliedsnummer angeben.



Online-Marketing.

VIELE WEGE FÜHREN ZU DELTICOM.

Noch sind die klaren Vorteile des Reifenkaufs bei Delticom gar nicht allen Autofahrern bewusst. Zeit- und ortsunabhängig rund um die Uhr ohne Ladenschluss bestellen, an Wochenenden wie an Feiertagen, mit größter Auswahl zu günstigen Preisen, schnell geliefert innerhalb von durchschnittlich zwei Werktagen: Alle diese Vorteile werden von unseren Mitarbeitern im Marketing genutzt, die mit effektiver Online-Werbung auf die Shops aufmerksam machen. Regelmäßige Newsletter unterstützen die Kundenbindung, weisen auf aktuelle Top-Angebote hin und versorgen die Leser mit relevanten Daten zum Thema Reifen. Eine ganz wesentliche Informationsquelle für Reifenkäufer bilden natürlich die Shops selbst. Entsprechend wichtig ist deren tägliche inhaltliche Pflege durch das Marketing – ganz so wie die Koordination neuer Shops.

Online-Shops.

VOLL AUSGESTATTET UND KOMFORTABEL.

Die Navigation ist einfach und schnell, auf überflüssige Effekte wird bewusst verzichtet. Kompetente Kaufberatung und hilfreiche Kundenmeinungen erleichtern den Kauf der passenden Reifen.

Dafür genügen nur wenige Schritte:

- 1. Reifen wählen:** Größe und Geschwindigkeitsindex bestimmen, weiter zum nächsten Schritt. Oder: zur Kaufberatung, die schrittweise zeigt, wo welche Reifen-Daten zu finden sind.
- 2. Unabhängig informieren:** www.reifentest.com bietet unabhängige Testberichte und viele Bewertungen von Autofahrern, welche die Reifen im Alltag selbst getestet haben.



- 3. Preise vergleichen:** Transparente Bruttopreise inklusive Mehrwertsteuer und Versandkosten sorgen für sofortige Klarheit.

- 4. Lieferadresse wählen:** An eine Wunschadresse oder zu einem der rund 24.000 Montagepartner – die Kunden haben die Wahl, wohin die Reifen versandt werden.

- 5. Zur Kasse gehen:** Kreditkarte, Bankeinzug/Lastschrift, Rechnungskauf, länderspezifische Verfahren? Oder Internet-Bezahlverfahren wie PayPal? Auch hier gilt: Wahlfreiheit.

- 6. Service nutzen:** Bestellbestätigung, Lieferungs-Tracking, Rückrufservice. Wir sind immer für unsere Kunden da.

Geschäftsprozesse.

ALLES GREIFT INEINANDER.

Unser Einkauf verfügt über langjährige internationale Erfahrungen. Damit die Kunden immer ihr gewünschtes Produkt erhalten, arbeiten wir seit vielen Jahren eng und stabil mit vielen europäischen, amerikanischen und



anderen weltweit tätigen Herstellern zusammen. Unsere Lager- und Transportlogistik ist schlank und effizient: Noch vor Saisonbeginn kaufen wir einen großen Teil der Reifen ein – und halten sie in eigenen Lagern bereit. So bleiben wir selbst zu Spitzenzeiten lieferfähig. Zuverlässige Dienstleister bereiten die Reifen für den Versand vor, die Auslieferung übernehmen namhafte Paketdienstleister. Weitgehend automatisierte Prozesse sorgen für eine zügige Auftragsabwicklung; bestellte Artikel werden in nur wenigen Tagen geliefert. Bleibt trotzdem einmal eine Frage offen, hilft unsere Service-Hotline kompetent weiter.

Montagepartner.

BESTE VERBINDUNGEN.

Mit mehr als 24.000 kompetenten Adressen – 6.000 allein in Deutschland – wird das weltweite Montagepartner-Netz immer dichter. Es ist ein zusätzliches, überzeugendes Argument für den Online-Reifenkauf: Unsere Kunden können direkt im Bestellprozess entscheiden, wohin die Reifen geliefert werden sollen – an jede beliebige Wunschadresse oder zum professionellen Montagepartner in der Nähe. Die Suche über Postleitzahl oder Telefonvorwahl ist einfach und schnell. Zusätzliche Informationen zu Öffnungszeiten, Montagepreisen und Zusatzleistungen wie die Reifen-Einlagerung erleichtern die Entscheidung und erhöhen die Transparenz. Kundenbewertungen bieten ergänzend dazu wertvolle Zusatzinformationen.

Durch die Zusammenarbeit mit Delticom profitieren auch die Montagepartner. Sie gewinnen neue Kunden, denen die Werkstatt bis dahin noch unbekannt war. Die Montagepartner können ihre üblichen Preise berechnen, Preisbindungen oder andere Vorgaben durch Delticom gibt es nicht.



Internationalität.

EIN STARKER ANTRIEB.

Mehr als 100 Shops in 35 Ländern, die Nummer 1 für den Reifenkauf im Internet in Europa, systematische Internationalisierung: Delticom hat sich eine relative Unabhängigkeit von einzelnen nationalen Märkten erarbeitet. Jeder Shop ist auf das jeweilige Land zugeschnitten, von der Landessprache bis zur Zahlungsart. In Frankreich zum Beispiel wird die nationale Carte Bleue akzeptiert, in den USA die Discover Card. Inzwischen sorgt Delticom weltweit in 35 Ländern für Mobilität und Sicherheit zu guten Preisen. Neben Produktangebot und Bequemlichkeit, hoher Lieferfähigkeit und schneller Lieferung sind es gerade auch die positiven Bewertungen zufriedener Kunden, die vor allem Neukunden ein gutes Gefühl von Sicherheit vermitteln:

Oliver H. aus Fröndenberg (Deutschland) am 10.03.2009:

„Gute und sehr übersichtliche Seite! Toll finde ich die gleich mit angehängten Testberichte. Auch die Vorschläge über die Montagewerkstätten in der Nähe finde ich Klasse. Die Preise der Reifen überzeugen.“

Jubel A. from Forest Gate / London (England) on 15.10.2008

„Very easy to use website. Excellent prices. I have used this company several times now and it is the only one I use and recommend to friends and family.“

Jacky G. de Sainte Honorine du Fay (Frankreich) le 08.03.2009:

“Vous êtes les plus rapides et vous offrez en plus de la qualité, et un grand choix de pneus et de garagistes.“



EUROPA

Belgien	Monaco
Bulgarien	Niederlanden
Dänemark	Norwegen
Deutschland	Österreich
Estland	Polen
Finnland	Portugal
Frankreich	Rumänien
Griechenland	Schweden
Großbritannien	Schweiz
Irland	Slowakei
Italien	Slowenien
Kroatien	Spanien
Lettland	Tschechische
Lichtenstein	Republik
Litauen	Ungarn
Luxemburg	Zypern

WEITERE LÄNDER

USA
Russland

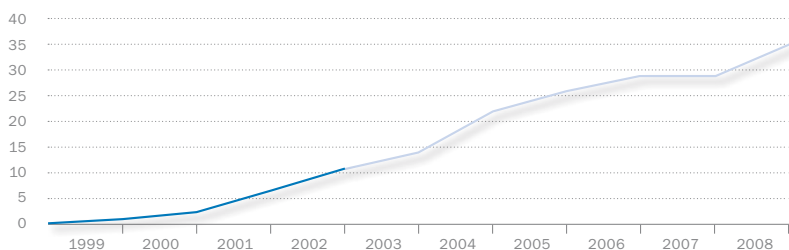
1999-2002



VON BEGINN AN INTERNATIONAL.

Vom deutschen Shop geht es zu den deutschsprachigen Ablegern. Und von England in die Welt. Bereits Ende 2002 verkaufen wir Reifen in 11 Länder. Mit über 100 Online-Shops in 35 Ländern sind wir heute Europas führender Reifenhändler im Internet.

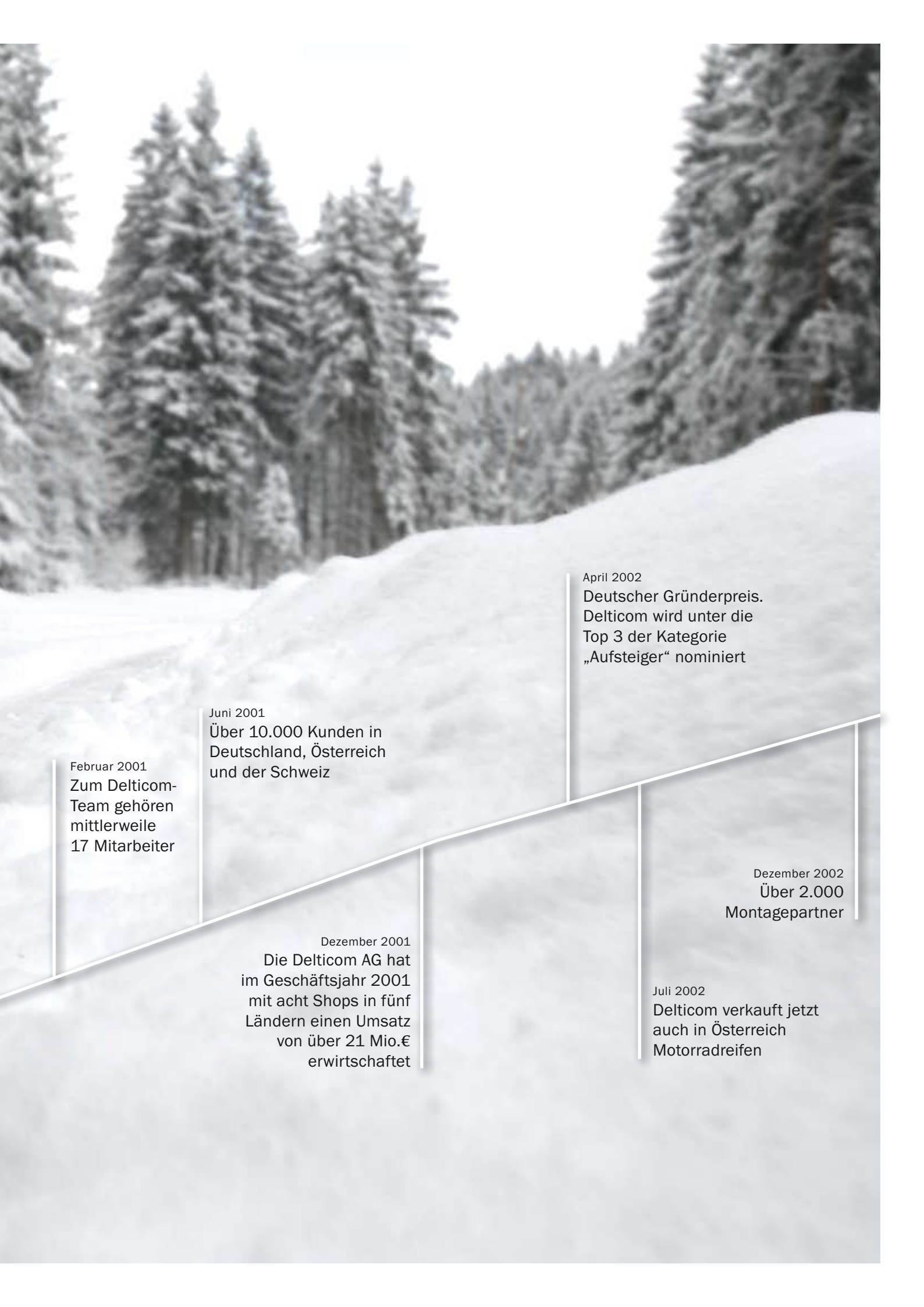
ENTWICKLUNG LÄNDER



Juli 1999
Gründung
Delticom AG

August 2000
Die Deutsche Venture
Capital DVC steigt mit
10% bei der Delticom ein

Januar 2000
Erster Kunde im
deutschen B2C Shop
www.reifendirekt.de



Februar 2001
Zum Delticom-
Team gehören
mittlerweile
17 Mitarbeiter

Juni 2001
Über 10.000 Kunden in
Deutschland, Österreich
und der Schweiz

Dezember 2001
Die Delticom AG hat
im Geschäftsjahr 2001
mit acht Shops in fünf
Ländern einen Umsatz
von über 21 Mio.€
erwirtschaftet

April 2002
Deutscher Gründerpreis.
Delticom wird unter die
Top 3 der Kategorie
„Aufsteiger“ nominiert

Dezember 2002
Über 2.000
Montagepartner

Juli 2002
Delticom verkauft jetzt
auch in Österreich
Motorradreifen

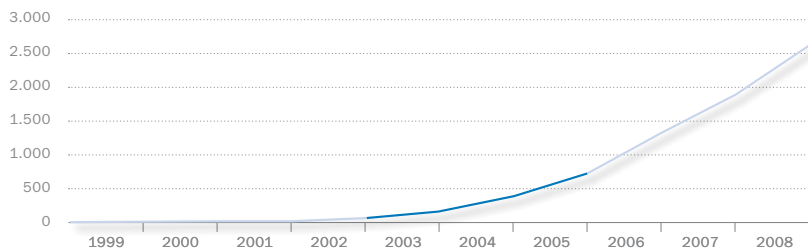
2003-2005



VON ANFANG AN ONLINE DABEI.

Die Zahl der Internetnutzer wächst, unsere Kundenzahlen auch. Im März 2003 haben bereits 100.000 Kunden bei Delticom eingekauft, nur ein Jahr später sind es doppelt so viele. Und wir wachsen weiter: Aktuell vertrauen uns mehr als 2,6 Mio. Kunden weltweit.

ENTWICKLUNG KUNDEN in Tsd. €



April 2004

Auf der Reifentestseite www.reifentest.com wird die Rekordmarke von 100 Mio. Testkilometern überschritten

Februar 2004

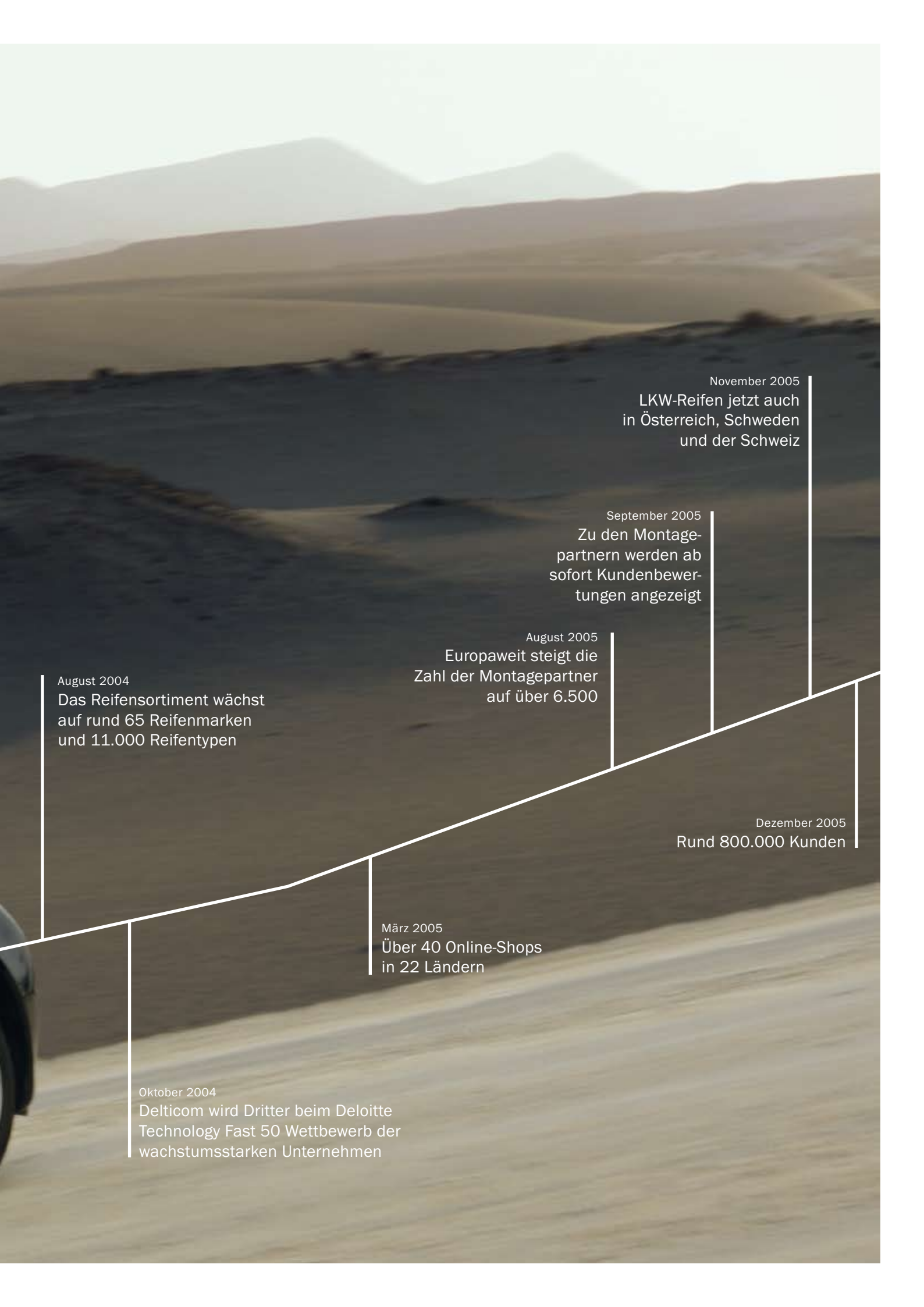
Delticom startet den Verkauf preiswerter PKW-Ersatzteile im Internet

April 2003

Delticom ist erster deutscher Online-Reifenhändler mit dem TÜV S@fer-Shopping-Siegel

November 2003

Delticom gewinnt den Deutschen Internetpreis 2003



August 2004

Das Reifensortiment wächst auf rund 65 Reifenmarken und 11.000 Reifentypen

Oktober 2004

Delticom wird Dritter beim Deloitte Technology Fast 50 Wettbewerb der wachstumsstarken Unternehmen

März 2005

Über 40 Online-Shops in 22 Ländern

August 2005
Europaweit steigt die Zahl der Montagepartner auf über 6.500

September 2005
Zu den Montagepartnern werden ab sofort Kundenbewertungen angezeigt

November 2005
LKW-Reifen jetzt auch in Österreich, Schweden und der Schweiz

Dezember 2005
Rund 800.000 Kunden

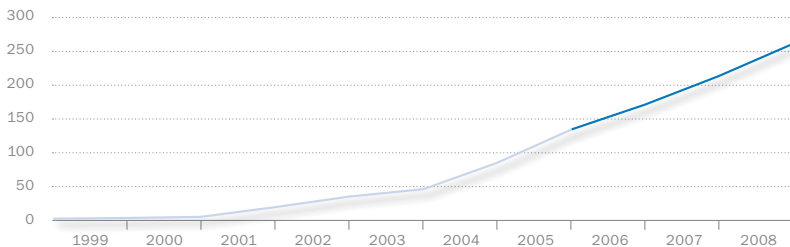
2006-2008



SEIT 10 JAHREN PROFITABEL.

In 10 Jahren steigert Delticom den Umsatz von 6,9 Mio. € auf aktuell 259,0 Mio. €. Wir sind ergebnisorientiert, hervorragend finanziert und haben eine starke Bilanz. Ein hohes Maß an Sicherheit, auf das sich Lieferanten, Kunden und Aktionäre gerade auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verlassen können.

ENTWICKLUNG UMSATZ in Mio. €



Oktober 2006
Delticom startet am
26.10.2006
erfolgreich im Prime
Standard der
Deutschen Börse

April 2007
Das
Netzwerk
der Monta-
gepartner
wächst auf
15.000

Februar 2006
Saisonstart mit neu-
en Motorradreifen-
Shops in Spanien,
Italien, Dänemark
und Irland

Juni 2006
Delticom unterstützt
den Gründer-
wettbewerb vom
Bundesministerium
für Wirtschaft und
Technologie

Dezember 2006
Delticom erzielt im
Geschäftsjahr 2006 einen
Umsatz von 173,1 Mio. €

Januar 2007
Finnland bekommt
seinen B2B-Shop:
Nummer 16 aller
Delticom-Händler-
shops

April 2006
Über 40.000 Kunden haben
bislang Montagepartner
bewertet

Mai 2007
In Hannover findet die erste
Hauptversammlung nach
dem Börsengang statt

September 2007

Französische Kunden können nun auch mit ihrer Carte Bleue bezahlen. Delticom akzeptiert eine Vielzahl nationaler und internationaler Zahlungsmöglichkeiten

November 2007

Wissenschaftlich belegt: Delticoms Reifen sind durchschnittlich 24% günstiger als im klassischen Reifenhandel

Januar 2008

Motorradreifen jetzt auch für Kunden in den USA erhältlich

August 2008

Estland hat seinen Reifenshop. Delticom ist nun mit 95 Shops in 35 Ländern präsent

Dezember 2008

Delticom steigt in den SDAX der Deutschen Börse auf

September 2008

Das Delticom-Team besteht aus 82 Mitarbeitern

April 2008

Relaunch: B2C Reifenshops erhalten neues Design mit noch mehr benutzerfreundlichen Funktionen

Dezember 2007

Delticom North America Inc. wird gegründet

März 2008

Mehr als 2.000.000 registrierte Kunden

Die Delticom-Aktie

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionärsstruktur in %



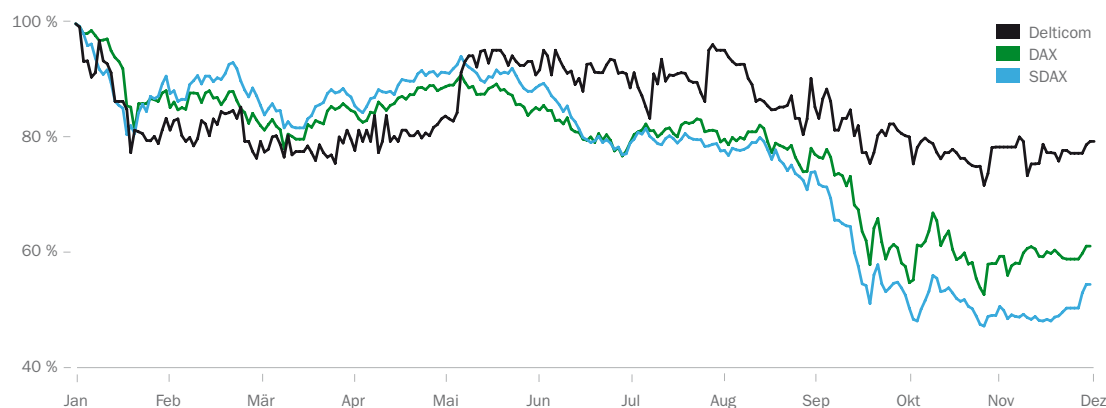
Der Free Float nach Definition der Deutsche Börse AG beträgt 46,1%.

ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE

Die Aktienmärkte waren 2008 von Beginn an unter Druck. Bereits im ersten Quartal kam es bei einigen Banken im Zusammenhang mit der Kreditkrise zu erheblichen Abschreibungen. Im weiteren Verlauf des Jahres belasteten zusätzlich der hohe Ölpreis, die beschleunigte Inflation und die vorerst noch straffe Zinspolitik der Notenbanken die gesamtwirtschaftlichen Aussichten und sorgten allgemein für trübe Stimmung. Das Vertrauen in die Märkte wurde dann im Oktober durch den Zusammenbruch einer großen US-amerikanischen Investmentbank schwer erschüttert. Mit dem damit einhergehenden drastischen Rückgang der Liquidität im Finanzsystem wandelte sich das Gesicht der Finanzkrise: Sie schlug mit voller Wucht auf die Realwirtschaft durch. Produktionskürzungen, Gewinnwarnungen und immer negativere Bewertungen der Zukunftsaussichten beschleunigten die Talfahrt an den internationalen Kapitalmärkten zum Jahresende hin noch einmal deutlich. Um einen Zusammenbruch des globalen Finanzsystems zu vermeiden und das Anlegervertrauen wieder herzustellen, kündigten die Regierungen zahlreicher Staaten umfangreiche Maßnahmen an. Diese wirkten sich kurzfristig auch positiv auf die Aktienkurse aus. Die Verunsicherung der Anleger ist aber nach wie vor groß, da die Konsolidierung der Bankenlandschaft und der ersehnte konjunkturelle Aufschwung mittlerweile in immer weitere Ferne rücken.

Der deutsche Leitindex DAX startete mit einem Indexstand von 7.949 ins Jahr und fiel bis zum Jahresende auf 4.810, was einem Rückgang von 39% entspricht. Auch Einzelhändler konnten sich dieser Entwicklung nicht entziehen: Die Performance des Segmentindex CXPR der Deutsche Börse betrug -47%. Der Subindex „General Retail“ des DJ Euro STOXX entwickelte sich mit -45% ähnlich schlecht. Die schwierigen Rahmenbedingungen wirkten sich auf Aktien mit geringer Marktkapitalisierung besonders verheerend aus. Die zeigt die Performance des deutschen Kleinwertsindex SDAX: Der Indexstand fiel im Verlaufe des Jahres von 5.219 auf 2.801 - ein Minus von 46%.

ENTWICKLUNG DER DELTICOM-AKTIE



Die Aktie der Delticom AG startete 2008 bei 49,30 € und schloss am 31. Dezember 2008 bei 39,00 €. Der niedrigste Kurs im entsprechenden Zeitraum betrug 35,16 € (am 20. November 2008), der höchste Kurs war 49,30 € (am 02. Januar 2008). Zwar war die Performance im abgelaufenen Geschäftsjahr mit -21% negativ, die Aktie der Delticom AG hat aber die relevanten Benchmarks SDAX um +25% und CXPR um +27% deutlich outperformed.

Die Delticom AG hat für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende in Höhe von 2,00 € je Aktie ausgeschüttet. Auch 2008 konnte die Gesellschaft Umsatz, Marktanteil und Ergebnis wieder deutlich steigern und verfügt über eine beträchtliche Liquidität, die sich 2008 aufgrund des starken Cashflows weiter verbesserte. Das Unternehmen ist daher gut finanziert, um weiter wachsen zu können. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vom 19. Mai 2009 eine Dividende in Höhe von 3,00 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2008 vorschlagen. Bezogen auf den Schlusskurs zum 31. Dezember 2008 entspricht dies einer Dividendenrendite von 7,7%. Die Delticom AG setzt somit ihre attraktive Dividendenpolitik der letzten Jahre fort und beteiligt ihre Aktionäre am Unternehmenserfolg.

Die Delticom AG wurde von der Deutschen Börse am 22. Dezember 2008 in den SDAX aufgenommen.

COVERAGE DURCH ANALYSTEN

Folgende Analysten veröffentlichen regelmäßig Kommentare zur Delticom (in der Reihenfolge der Aufnahme der Coverage):

Analyst					Schätzungen 2009			
Institut	Name	Fokus	Empfehlung	Kursziel	Umsatz (€m)	EBIT (€m)	EBIT (%)	EPS (€)
NordLB	Frank Schwoppe	Automotive	Sell	33,00	275,0	15,3	5,6	2,64
Bankhaus Metzler	Jürgen Pieper	Automotive	Buy	47,00	304,0	19,8	6,5	3,57
Sal. Oppenheim	Marcus Sander	Internet	Neutral	47,00	282,6	14,4	5,1	2,62
Exane BNP Paribas	Andreas Inderst	Retail	Outperform	53,00	277,4	16,3	5,9	2,92
Berenberg Bank	Lars Dannenberg	Small-/Midcaps	Buy	48,50	278,0	15,0	5,4	2,72
Nomura	Paul Diamond	Retail	Buy	48,00	286,7	16,7	5,8	3,59
Mittelwert				46,08	284,0	16,2	5,7	3,59

(Stand der Einschätzungen und Kursziele: 27. März 2009)

IR-AKTIVITÄTEN

Die Delticom AG steht im ständigen intensiven Kontakt mit institutionellen Investoren, privaten Anlegern und Analysten. Ziel der IR-Arbeit ist eine klare Kommunikation der Strategie des Unternehmens. Schwerpunkt der IR-Arbeit in 2008 waren Gespräche mit institutionellen Investoren im Rahmen von Roadshows im In- und Ausland. Weiterhin standen Mitglieder des Vorstands in Einzelgesprächen Aktionären, potenziellen Investoren und Vertretern der Finanzpresse Rede und Antwort.

Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlicht die Delticom AG unverzüglich, auch außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung. Wichtige Entwicklungen kommentiert das Management von Delticom in Investoren- und Pressekonferenzen. Die bisherigen Veröffentlichungen und Präsentationen können aus dem Download-Bereich von www.delti.com/InvestorRelations heruntergeladen werden. In einem Finanzkalender werden alle wesentlichen Termine (z.B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte oder Hauptversammlung) frühzeitig veröffentlicht.

Das IR-Team wird seine Aktionäre, Investoren, die Kapitalmärkte und die allgemeine Öffentlichkeit weiterhin zeitnah mit aktuellen Informationen versorgen.

Delticom Aktie - wichtigste Eckdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	514680
ISIN	DE0005146807
Reuters / Bloomberg	DEXGn.DE / DEX GR
Designated Sponsors	Equinet, HSBC Trinkaus
Indexmitglied	SDAX, GEX, CXPR, NISAX
Aktiengattung	Auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Transparenz-Segment	Prime Standard

			2008	2007	Veränderung
Grundkapital	€		3.946.480	3.946.480	
Anzahl Aktien			3.946.480	3.946.480	
Marktkapitalisierung	(1)	Mio. €	153,9	196,1	
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (XETRA)		Aktien	2.364	6.386	
Jahresanfangskurs	(2)	€	49,30	43,04	
Jahresendkurs	(2)	€	39,00	49,70	
Jahreshoch/-tief	(2)	€	49,30 / 35,16	70,30 / 39,80	
Kursentwicklung im Gesamtjahr	(2)	%	-20,9	15,5	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		€	2,97	2,12	+40,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie		€	2,97	2,12	+40,2
Kurs-Gewinn-Verhältnis	(1)		13,1	23,5	
Eigenkapital pro Aktie		€	12,73	11,74	+8,4
Dividende	(3)	€	3,00	2,00	+50,0
Dividendensumme	(4)	Mio. €	11,8	7,9	
Ausschüttungsquote (IFRS)		%	100,9	94,5	
Ausschüttungsquote (HGB)		%	100,2	100,9	
Dividendenrendite	(1)	%	7,7	4,0	
Operating Cashflow pro Aktie		€	4,22	1,67	+153,4
Free Cashflow pro Aktie	(5)	€	3,89	1,18	+230,7
Free-Cashflow-Rendite	(1)	%	10,0	2,4	

(1) Auf Basis des offiziellen Jahreschlusskurses

(2) Auf Basis der Schlusskurse

(3) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

(4) Basierend auf der Anzahl der ausstehenden Aktien zum Jahresende

(5) Free cashflow = Operating cashflow - Investitionen

Konzernlagebericht	23
Geschäftsverlauf	23
Geschäftstätigkeit	25
Rahmenbedingungen	27
Ertragslage	29
Vermögenslage	31
Finanzlage	32
Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	33
Nachtragsbericht	33
Risikobericht	33
Prognosebericht	36
Vergütungsbericht	37
Übernahmerechtliche Angaben (§ 315 Abs. 4 HGB)	37
Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)	39
Konzernabschluss	40
Konzernanhang	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	80
Bestätigungsvermerk	81
Corporate Governance Bericht	82

Konzernlagebericht

1 GESCHÄFTSVERLAUF

Für die Delticom war 2008 ein erfolgreiches Jahr: Gegenüber dem Vorjahr wurden die Umsätze um 20,2 % auf 259,0 Mio. € und der Gewinn um 40,5 % auf 11,7 Mio. € gesteigert.

1.1 GESAMTWIRTSCHAFT

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren 2008 belastend. Zunächst erreichten in der ersten Jahreshälfte die Rohstoffpreise ein Allzeithoch. Der Zusammenbruch einiger wichtiger Banken in den USA und Europa markierte dann den Beginn einer selbstverstärkenden Vertrauenskrise, die in der zweiten Jahreshälfte auf die Realwirtschaft durchschlug.

Viele Notenbanken haben daher mittlerweile ihre Leitzinsen praktisch auf null gesenkt und zusätzliche Lockerungen der Geldpolitik in Aussicht gestellt. In den letzten Monaten haben Regierungen auf der ganzen Welt bereits große Konjunkturpakete aufgelegt, noch umfassendere sind für dieses Jahr in Vorbereitung.

Im Zuge des immer pessimistischeren Ausblicks und der Unsicherheit über künftige Entwicklungen hat sich im Verlauf des Jahres das Konsumklima eingetrübt, insbesondere in Ländern wie Spanien, Italien und Schweden. In Deutschland, Frankreich und Großbritannien nahm zwar die Kaufkraft zum Ende des Jahres sogar noch zu, bedingt durch den rezessionsbedingten Rückgang des Ölpreises. Mit wachsender Angst vor Arbeitslosigkeit wird 2009 die Krise aber wohl europaweit beim Verbraucher ankommen.

1.2 BRANCHENUMFELD

Für die **Reifenindustrie** war 2008 das zweite enttäuschende Jahr in Folge - angesichts der Talfahrt der Autoindustrie in der zweiten Jahreshälfte keine Überraschung. Mit dem Einbruch der Neuwagenabsätze mussten Reifenhersteller ihre Produktion teilweise deutlich zurückfahren.

Auch der **Reifenhandel** ließ die erhoffte Dynamik nach dem schwierigen Jahr 2007 weiter vermissen. Mit der gegen Ende des Jahres immer bedrohlicher werdenden Rezession mussten Experten daher ihre ursprünglich vorsichtig positiven Einschätzungen für den europäischen Reifenabsatz nach unten revidieren.

In **Deutschland** wurden 2008 nach Aussagen des Bundesverbandes der Reifenhändler in Deutschland (BRV) insgesamt 43,7 Millionen PKW-Reifen abgesetzt, was einem Rückgang von 4,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aufgrund des vergleichsweise gut gelaufenen Wintergeschäfts gingen die Absätze von PKW-Winterreifen nur um 3,3 % auf 20,4 Millionen zurück. Stärker fiel der Rückgang bei den PKW-Sommerreifen aus: Hier schätzt der BRV, dass lediglich 23,3 Millionen Stück und damit 4,5 % weniger als im Vorjahr abgesetzt werden konnten. Die Absätze von LKW-Reifen sind zyklischer und sanken daher noch deutlich stärker (Leicht-LKW: -10,1 % auf 2,7 Millionen, LKW: -14,0 % auf 3,0 Millionen).

1.3 DELTICOM

Das Geschäft mit PKW-Ersatzreifen ist von einer starken **Saisonalität** gekennzeichnet (Umsätze in Mio. €):



Das **erste Quartal** 2008 prägten milde Temperaturen im Januar (frühes Ende des Winterreifengeschäfts) und niedrige Temperaturen im März (verspätet einsetzender Start des Sommerreifengeschäfts). Im Vorjahr 2007 war der Umsatz im Q1 dagegen aufgrund von Schneefällen im Januar einerseits und einem warmen März andererseits relativ hoch gewesen (+52,3 % gegenüber Q1'06). Das Umsatzwachstum für Q1'08 fiel daher mit +9,4 % (von 38,9 Mio. € im Vorjahr auf 42,6 Mio. €) relativ gering aus. Solche **Basiseffekte** verweisen nicht notwendigerweise auf einen strukturellen Rückgang des Wachstums. Vielmehr ergeben sie sich zwangsläufig aus der wetterabhängigen Nachfrage. Bei anderen Wetterbedingungen hätten viele Kunden ihre Sommerreifen auch 2008 bereits im ersten Quartal gekauft. Delticom konnte durch die **konsequent internationale Ausrichtung** schwächere Absätze in einzelnen Märkten durch gutes Wachstum in anderen Ländern ausgleichen.

Obwohl auch die Voraussetzungen für das **zweite Quartal** relativ schlecht waren (die Sommersaison setzte teilweise erst Ende April ein), konnte Delticom den Umsatz im Q2'08 um 25,2 % von 63,1 Mio. € auf 78,9 Mio. € steigern. Die Umsatzsteigerung war das Ergebnis einer aktiven Strategie der Marktbearbeitung: Unser Ziel war es, durch verstärktes Marketing und regional differenzierte Preisnachlässe die problematische Wetterlage für den Ausbau von Marktanteilen zu nutzen. Auch im **dritten Quartal** waren die Wetterbedingungen nicht optimal: Der September war mild und die Wintersaison begann erst entsprechend später. Trotzdem konnte der Umsatz auf Quartalsbasis um 21,9 % gesteigert werden, von 44,0 Mio. € auf 53,7 Mio. €. Im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen war Q3'08 weniger stark durch Verschiebungseffekte beeinflusst.

Das **vierte Quartal** war wie üblich das umsatzstärkste. Die Erlöse stiegen um 20,9 % auf 84,0 Mio. € (Vorjahr: 69,5 Mio. €). Starke Schneefälle zum Jahresende sowohl in weiten Teilen Deutschlands als auch in anderen Regionen Europas sorgten für zusätzliche Absatzchancen nach dem Saisonhöhepunkt. Obwohl in der Branche befürchtet worden war, dass die Margen durch Überbestände aus der Wintersaison 2007 belastet werden könnten, kamen nach unserer Einschätzung die Endkundenpreise kaum unter Druck. Die Lagerware konnte zu guten Margen abverkauft werden. Wir schätzen, dass auch ohne die erheblichen Schneefälle zum Ende des letzten Quartals die Lager im üblichen Maße geräumt worden wären.

Verbraucher suchen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nach preiswerten Alternativen. Dass die Delticom im abgelaufenen Geschäftsjahr vergleichsweise wenig von der Krise getroffen wurde, zeigt die Entwicklung der Kundenzahlen: Wir konnten im Verlauf des Jahres insgesamt 695 Tausend **neue Kunden** hinzugewinnen, und 214 Tausend Kunden kauften zum wiederholten Mal bei uns ein. Insgesamt verbreiterte sich damit die **Kundenbasis** - Kunden, die 2008 oder in den vorangegangenen Jahren mindestens einmal gekauft haben - von rund 1.930 Tausend auf 2.626 Tausend.

2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Delticom wurde 1999 in Hannover gegründet. Seitdem konnte das Unternehmen Umsätze und Gewinne im In- und Ausland mit guten Wachstumsraten steigern und ist heute Europas führender Reifenhändler im Internet.

2.1 PRODUKTE

Delticom erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf von **PKW-Reifen**. Wir bieten eine breite Produktpalette: Mehr als 100 Reifenmarken und 25.000 Modelle, die in der Regel kurzfristig lieferbar sind, sowie Felgen und Kompletträder. Zusätzlich verkaufen wir Reifen für andere Fahrzeuge wie Motorräder, LKW und Industriefahrzeuge. Unsere Kunden können in den Shops rund um die Uhr zu jedem angebotenen Produkt Testergebnisse und Herstellerangaben abrufen und sich umfassend informieren, bevor sie eine Bestellung aufgeben.

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa, prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Wir tragen mit unseren **saisonalen Sortimenten** dazu bei, dass unsere Kunden in allen Wetterlagen sicher auf Europas Straßen unterwegs sind.

In den letzten Jahren fragten unsere Kunden zunehmend Ultra-High-Performance-Reifen und **innovative Produkte** wie Run-Flat-Reifen nach. Die breite Produktpalette enthält nicht nur bekannte Markenreifen, sondern auch eine große Zahl günstiger Reifen. Das Interesse an ökologisch nachhaltigen Produkten zeigt sich auch in unserem Angebot: Wir bieten zunehmend Reifen an, die den Kraftstoffverbrauch reduzieren helfen.

Durch das Angebot von Zubehörartikeln, Motoröl, Schneeketten, Batterien und ausgesuchten PKW-Ersatzteilen ist Delticom zunehmend in der Lage, **Cross-Selling-Potenziale** auszuschöpfen und den Umsatz je Kunde zu erhöhen.

2.2 GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

Nur Online. Delticom verkauft ausschließlich im Internet, betreibt keine stationären Niederlassungen, operiert ohne großes Anlagevermögen und hat geringe Personalkosten. Im Internet können große und geografisch verstreute Zielgruppen mit kostengünstiger Online-Werbung effizient angesprochen werden.

Optimiertes Sourcing. Ein erheblicher Teil der Umsätze wird mit dem Verkauf eigener Lagerware erzielt, die vor der Saison in großen Stückzahlen eingekauft wird. Wir erhalten dadurch gute Einkaufskonditionen und sind auch in saisonalen Spitzenzeiten lieferfähig. Im Geschäft mit nicht selbst eingelagerter Ware werden Produkte direkt vom Lieferanten zum Kunden transportiert. Wir können so zügig auf regionale Unterschiede in Angebot und Nachfrage reagieren und auch solche Produkte anbieten, die nur schwer anderweitig beschafft werden können.

Verlässliche Partner. Wir haben in den zurückliegenden zehn Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern im In- und Ausland aufgebaut. Leistungsfähige, langjährige Transportpartner liefern die Reifen schnell und kostengünstig aus. Delticom-Kunden können ein Netzwerk aus tausenden von Servicepartnern in Deutschland, Europa und in den USA nutzen, um die Reifen fachmännisch am Fahrzeug montieren zu lassen. Hotline und Teile der Auftragsbearbeitung sind an Operations-Center ausgelagert.

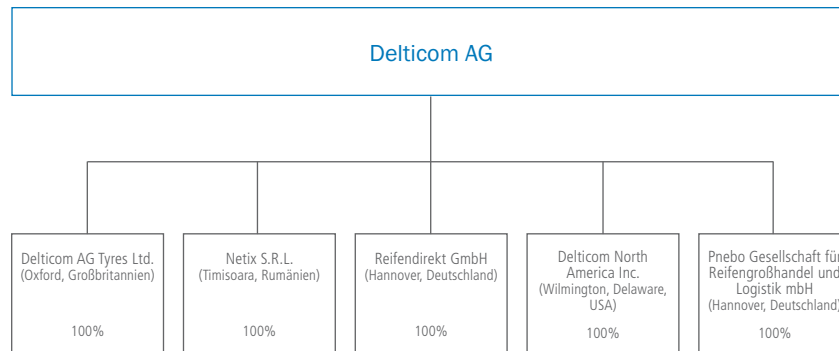
Fokus. Der Schwerpunkt liegt auf dem Handel von PKW-Reifen in Europa. Andere Regionen und Produktgruppen werden wir organisch weiterentwickeln. Das Ziel aller Mitarbeiter ist die laufende Verbesserung der Wertschöpfung hinsichtlich Kosten, Qualität, Durchsatz und Skalierbarkeit.

Im Ergebnis kann Delticom seinen Kunden als **Discounter** eine beispiellos breite Produktpalette zu günstigen Preisen anbieten.

2.3 KONZERNSTRUKTUR UND ORGANISATION

2.3.1 Rechtliche Konzernstruktur

Der Delticom-Konzern umfasst fünf Tochtergesellschaften, die im Konzernabschluss konsolidiert werden und vom Konzern abhängig sind.



2.3.2 Organisation

Die Delticom AG wird von drei Vorständen geleitet:

- Rainer Binder (Vorsitzender; Einkauf/Pricing, Großhandel, Marketing)
- Philip von Grolman (Logistik, Nordamerika, IT)
- Frank Schuhardt (Finanzen, Controlling, Operations-Center)

Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat beraten und kontrolliert.

Zum 31. Dezember 2008 hatte der Aufsichtsrat drei Mitglieder:

- Andreas Prüfer (Vorsitzender)
- Michael Thöne-Flöge (stellvertretender Vorsitzender)
- Alan Revie

2.3.3 Geschäftsbereiche

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft teilt sich in die Geschäftsbereiche eCommerce und Großhandel.

- Der größte Teil des Umsatzes entfällt auf den Geschäftsbereich **eCommerce**. Delticom vertreibt Produkte über 100 Online-Shops an private und gewerbliche Endkunden in 35 Ländern: in großen Teilen der EU, in anderen europäischen Ländern wie der Schweiz, sowie in den USA.
- Im Geschäftsbereich **Großhandel** verkauft Delticom Reifen an Großhändler im In- und Ausland. Der Großhandel dient strategischen Zielen: Delticom gewinnt zusätzliche Informationen über den Markt, kann kurzfristig größere Mengen an Reifen im Markt bewegen und zügig in neuen Ländern Fuß fassen. Für die kommenden Jahre erwarten wir für diesen Geschäftsbereich kein wesentliches Wachstum.

2.3.4 Unternehmenssteuerung

Für die Steuerung des Unternehmens werden **finanzielle Kennzahlen** herangezogen:

- Umsatz und Umsatzwachstum werden entlang der Segmentierung (primär nach eCommerce und Großhandel, sekundär nach Ländergruppen) erfasst. Der aktuelle Umsatz wird unterjährig mit kurz- und mittelfristigen Zielvorgaben abgeglichen.
- Der Einkauf steuert das Pricing und damit die Rohertragsmargen der einzelnen Produkte, Online-Shops und Länder.
- Für Delticom als Ganzes ist das Vorsteuerergebnis die wesentliche Steuerungsgröße. Wir überwachen täglich eine Vielzahl weiterer Indikatoren, unter anderem die Liquiditätsposition des Unternehmens und die Entwicklung der Kreditrisiken.

Aufgrund der hohen Bedeutung eigener Bestände für Marge und Lieferfähigkeit verwenden wir als wesentliche **nicht-finanzielle Indikatoren** insbesondere Kennzahlen für Warenfluss und Lagerverwaltung.

3 RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 MARKT

Der Weltreifenmarkt ist zweigeteilt: Zum einen in die an Neufahrzeugen montierten Erstausrüstungsreifen, zum anderen in Ersatzreifen. Für Delticom ist der **Ersatzmarkt** relevant, der in etwa drei Viertel des Weltreifenmarktes ausmacht. Mehr als 60 % aller verkauften Reifen sind PKW-Reifen, rund 20 % sind LKW-Reifen.

Auf **Europa**, wo Delticom schwerpunktmäßig tätig ist, entfällt rund ein Drittel der weltweiten Reifennachfrage. Ein weiteres Drittel wird in Nordamerika abgesetzt, weitere 20 % in Asien. Die Nachfrage nach Ersatzreifen in Europa konzentriert sich auf fünf **geographische Hauptmärkte**: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Aus dem mengenmäßigen Absatz ergibt sich - nach Gewichtung mit durchschnittlichen Reifenpreisen - für Delticom in Europa ein **relevantes Marktvolumen** von jährlich 10 Mrd. €.

3.2 MARKTWACHSTUM

Auf den Straßen Europas fahren mehr als 250 Millionen PKW. Das Durchschnittsalter des **Fahrzeugbestands** liegt bei etwa 8 Jahren. Ungefähr 70 % der Fahrzeuge sind jünger als 10 Jahre. Die Autos werden immer haltbarer, ihre Lebensdauer steigt. Die Folge: Trotz sinkender Neuzulassungszahlen wird der Fahrzeugbestand in den kommenden Jahren steigen.

Die jährliche durchschnittliche **Fahrleistung** eines PKW und damit der an ihm montierten Reifen beträgt europaweit etwa 15.000 Kilometer. Aufgrund der in allen europäischen Ländern ähnlichen Straßenverhältnisse sind Reifen nach spätestens 60.000 km abgefahren. Entsprechend liegt der **Ersatzzyklus** bei etwa vier Jahren. Als Reaktion auf die hohen Kraftstoffpreise und die Unsicherheit über die wirtschaftliche Zukunft werden manche Autofahrer die Nutzung ihres Fahrzeugs einschränken oder auf ein kleineres Auto umsteigen. Wir erwarten, dass in Folge dieser Effekte die durchschnittlichen jährlichen PKW-Fahrleistungen weiter zurückgehen werden. Entsprechend nutzen sich Reifen auch weniger ab, der Ersatzzyklus wird sich verlängern.

Da Autofahrer auch in Zukunft weder auf Mobilität noch auf Sicherheit verzichten wollen, wird die Nachfrage nach Ersatzreifen vergleichsweise stabil bleiben. Insgesamt gehen aber die meisten Experten davon aus, dass der Reifenabsatz im Ersatzgeschäft in Europa und den USA in den nächsten Jahren langsamer steigen wird als bisher. Stärkere Zuwächse werden langfristig nur in Ländern Osteuropas erwartet, da dort die Fahrzeugdichte noch gering ist.

3.3 VERTRIEBSWEGE

Auf die größten **Reifenhersteller** entfällt ein bedeutender Anteil des Weltreifenmarktes. Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl mittelgroßer, ebenfalls meist global tätiger Hersteller etabliert. In den letzten Jahren konnten - wie in vielen anderen Produktgruppen auch - zunehmend Produzenten aus Niedriglohnländern auf dem Weltreifenmarkt Fuß fassen.

Großhändler übernehmen klassischerweise eine meist für mehrere Marken durchgeführte Logistikfunktion für die Industrie. Zusätzlich agieren sie auf den Weltmärkten als „Broker“ und gleichen so die regionalen Unterschiede zwischen Angebot und Nachfrage aus.

Der **Reifenhandel** ist sehr fragmentiert. Hier stehen verschiedene Vertriebswege in direktem Wettbewerb: Autohäuser, unabhängige Werkstätten sowie nationale und internationale Werkstattketten und Online-Anbieter. 2007 wurden nach Angaben des BRV 55 % der Reifen von Reifenfachhändlern, 30 % von Kfz-Herstellern, 10 % von Einzelhändlern und 5 % über sonstige Distributionskanäle (zu denen auch das Internet gehört) verkauft.

3.4 REIFENHANDEL IM INTERNET: ERHEBLICHES POTENZIAL

Mehr und mehr Konsumenten bewegen sich mit großer Selbstverständlichkeit im Internet und kaufen dort auch ein. Dieser deutliche Trend zeigt sich praktisch in allen Alters- und Produktgruppen. Die Attraktivität des Internets begründet sich durch eine Vielzahl von Faktoren: bessere Preise, größere Auswahl, höhere Bequemlichkeit, bessere Verfügbarkeit von Produktinformationen zu Vergleichszwecken.

Im Vergleich mit anderen Produktgruppen fällt der Anteil der im Internet verkauften Reifen allerdings noch vergleichsweise gering aus. Wir schätzen, dass 2008 lediglich etwa 3 % der Reifen in Europa online an Endverbraucher verkauft wurden. In Deutschland liegen mit dem „Reifenmonitor 2009“ des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC) genauere Zahlen vor. Gemäß dieser Studie haben 4,9 % der Ende 2008 befragten Mitglieder ihre Reifen über das Internet gekauft (gegenüber 3,1 % im Jahr 2007). Bei den Jüngeren zwischen 18 und 39 Jahren lag dieser Wert sogar bei 8,9 % (Vorjahr 6,1 %). Diese Entwicklung dürfte sich künftig weiter beschleunigen: 15,0 % der Befragten gaben an, zukünftig Reifen über das Internet kaufen zu wollen. Auch hier fiel der Wert bei der jüngeren und internetaffineren Zielgruppe mit 27,8 % noch deutlich höher aus.

In der Vergangenheit konnten sich Autofahrer oft nur schwer einen Überblick über das Reifenangebot verschaffen. In der aktuellen wirtschaftlichen Situation suchen Verbraucher aber vermehrt nach kostengünstigen Alternativen, auch und gerade im Internet. Delticom profitiert von dieser nachhaltigen Änderung des Verbraucherverhaltens.

3.5 WETTBEWERB

Aufgrund der Positionierung in der Handelskette tritt Delticom mit verschiedensten Unternehmen in Wettbewerb.

In Deutschland wie auch in anderen Ländern bieten einige **Reifenhändler, Ketten der Hersteller und Werkstattketten** ihre Waren mittlerweile auch über das Internet an - ein zusätzlicher Vertriebskanal, der das stationäre Hauptgeschäft ergänzt.

Derzeit ist Delticom, gemessen an den über das Internet erzielten Umsatzerlösen, deutlich größer als die europäischen **Online-Wettbewerber** und im Gegensatz zu diesen in ganz Europa tätig. Wir erwarten, dass Delticom aufgrund der Skalenvorteile und des bestehenden Wettbewerbsvorsprungs auch in Zukunft zu den europaweit führenden Internet-basierten Reifenhändlern gehören wird.

4 ERTRAGSLAGE

4.1 UMSATZENTWICKLUNG

Delticom konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Absätze gegen den Branchentrend deutlich steigern. Die Umsatzerlöse des Unternehmens wuchsen von 215,5 Mio. € um 20,2 % auf 259,0 Mio. €.

Der Umsatz im **Geschäftsbereich eCommerce** legte 2008 gegenüber dem Vorjahr um 21,7 % von 195,3 Mio. € auf 237,6 Mio. € zu. Im **Geschäftsbereich Großhandel** wurden im Berichtszeitraum 21,4 Mio. € umgesetzt (+5,9 % nach einem Umsatz im Vorjahr von 20,2 Mio. €). Der Anteil des eCommerce-Umsatzes am Gesamtumsatz ist in den vergangenen Geschäftsjahren stetig größer geworden: Im Berichtszeitraum betrug der eCommerce-Anteil bereits 91,7 %, im Vergleich zu 90,6 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4.2 ENTWICKLUNG WESENTLICHER AUFWANDSPOSITIONEN

4.2.1 Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand. Der Anstieg um 18,4 % von 163,6 Mio. € auf 193,7 Mio. € (74,8 % vom Umsatz) ist im Wesentlichen auf den erhöhten Umsatz zurückzuführen. So stieg der Materialaufwand im Bereich eCommerce um 19,9 % von 145,7 Mio. € auf 174,7 Mio. € (73,5 % vom eCommerce-Umsatz). Im Bereich Großhandel stieg der Materialaufwand im Berichtszeitraum um 6,7 % auf 19,1 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €), was einer Materialaufwandsquote von 89,0 % vom Großhandelsumsatz entspricht (Vorjahr: 88,3 %).

4.2.2 Personalaufwand

Aufgrund der effizienten betrieblichen Abläufe konnte die Anzahl der Mitarbeiter 2008 trotz des gestiegenen Transaktionsvolumens weiterhin niedrig gehalten werden: Im Berichtszeitraum waren bei Delticom durchschnittlich 81 und zum Stichtag 31. Dezember 2008 86 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2007: 78). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) ging im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 2,0 % auf 1,9 % zurück.

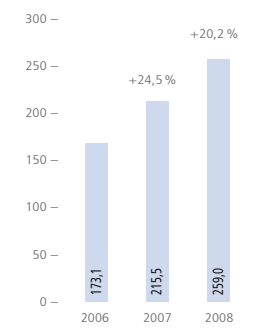
4.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Insgesamt sind im abgelaufenen Geschäftsjahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum von 36,7 Mio. € um 9,8 Mio. € auf 46,6 Mio. € gestiegen.

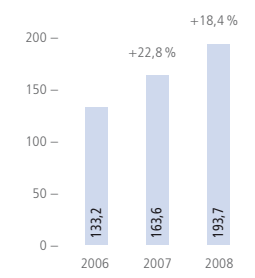
Wesentliche Positionen:

- Delticom lässt die verkauften Reifen von den Lagerstandorten abholen und zu den Kunden oder Servicepartnern liefern. Mit dem höheren Geschäftsvolumen stiegen daher auch die **Transportkosten** (+22,5 %). Der Anteil der Transportkosten am Umsatz hat sich von 7,9 % auf 8,1 % erhöht, weil der Auslandsanteil des Geschäfts 2008 etwas höher war als 2007.
- Die direkten Kosten der **Lagerhaltung** gingen um 0,4 Mio. € zurück (-14,1 %); der Anteil am Umsatz entsprach 1,0 % (Vorjahr: 1,4 %). Delticom weist seit 2008 die Lagermieten nicht mehr unter „Lagerhaltung“, sondern unter „Mieten und Betriebskosten“ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus; letztere sind entsprechend gestiegen. Ein weiterer Grund für den Rückgang der Lagerhaltungs-

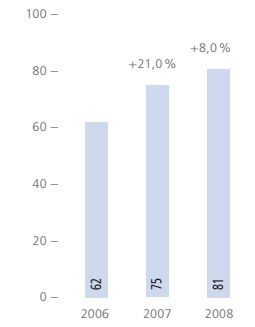
Umsatz in Mio. €



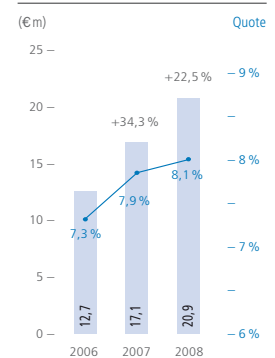
Materialaufwand in Mio. €



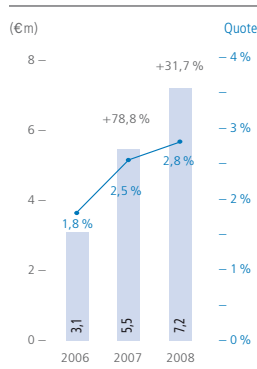
Mitarbeiter



Transportkosten



Marketingkosten



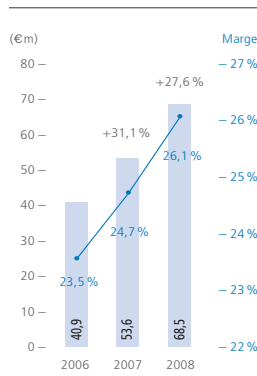
kosten ist, dass im Berichtszeitraum die Abläufe im Lager durch weitere Prozessinnovationen verbessert werden konnten.

- Für 2008 betragen die **Marketingaufwendungen** 7,2 Mio. € (nach 5,5 Mio. € im Vorjahr). Dies entspricht einer Quote von 2,8 % vom Umsatz, nach 2,5 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
- Die Hotline und ausgewählte Teile der Kunden- und Lieferantenprozesse sind an externe Dienstleister ausgelagert. Die Kosten für diese **Operations-Center** stiegen im Berichtszeitraum von 2,9 Mio. € um 28,3 % auf 3,8 Mio. €. Grund hierfür ist im Wesentlichen die Erhöhung des Lohnkostenniveaus in den Ländern, in denen die Operations-Center betrieben werden. Im Verhältnis zum Umsatz sind die Kosten für die Operations-Center daher auf 1,5 % gestiegen (gegenüber 1,1 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum).

4.3 ERGEBNISENTWICKLUNG

4.3.1 Rothertrag

Rothertrag



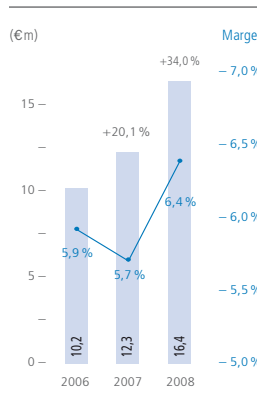
Der Rothertrag stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 27,6 % von 53,6 Mio. € auf 68,5 Mio. €. Die Rothertragsmarge (Anteil Rothertrag an Gesamtleistung) hat sich damit von 24,7 % auf 26,1 % verbessert, bedingt durch vorteilhafte Einkaufsbedingungen und optimierte Endkundenpreise.

Die Rothertragsmarge fiel im Q2'08 mit 24,7 % geringer aus als im Quartal zuvor (25,7 %): Die Verkaufspreise wurden in ausgewählten Regionen moderat gesenkt. Im Q3'08 konnte die Rothertragsmarge wieder planmäßig auf 27,0 % erhöht werden (Q3'07: 24,9 %). Auch als Folge der stabilen Nachfrage entwickelte sich die Rothertragsmarge im Q4'08 günstig, von 25,9 % im Q4'07 auf 28,2 %.

In den beiden Geschäftsbereichen eCommerce und Großhandel werden unterschiedliche Rothertragsmargen erzielt. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fiel die Rothertragsmarge im eCommerce mit 26,7 % (Vorjahr: 25,7 %) höher aus als im Großhandel (11,6 %, Vorjahr: 11,9 %). Sollten die eCommerce-Umsätze (wie geplant) auch in Zukunft schneller wachsen als die Umsätze im Großhandel, wird sich die Rothertragsmarge des Konzerns weiter an die eCommerce-Marge annähern.

4.3.2 Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

EBIT



Das EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 16,4 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €). Dies entspricht einer Umsatzrendite (EBIT-Marge) von 6,4 % (Vorjahr: 5,7 %).

Die EBIT-Marge hat sich damit besser als erwartet entwickelt. Dies hatte unter anderem folgende Gründe:

- verbesserter Deckungsbeitrag nach direkten Kosten (wie Transport- und Lagerkosten)
- stärkere Fixkostendegression durch höhere Umsätze
- höhere Q4'08 EBIT-Marge von 9,0 % (Vorjahr: 7,8 %), unter anderem aufgrund höherer Quartalsumsätze aus dem gut verlaufenen europäischen Wintergeschäft

Bedingt durch die niedrige Kapitalintensität des Geschäfts waren die Abschreibungen mit 486 Tsd. € relativ gering (Vorjahr: 326 Tsd. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) unterscheidet sich daher mit 16,9 Mio. € kaum vom EBIT (EBITDA-Marge 6,5 %).

4.3.3 Finanzergebnis

Obwohl im Verlauf des Jahres die Euro-Geldmarktzinsen fielen, konnte das Finanzergebnis mit 1.148 Tsd. € auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr gehalten werden (2007: 1.116 Tsd. €). Kontokorrentkredite wurden nur in wenigen Ausnahmefällen in Anspruch genommen und regelmäßig zügig aufgelöst. Der Finanzaufwand in Höhe von 11 Tsd. € (Vorjahr: 109 Tsd. €) zeigt hauptsächlich Provisionen und Gebühren, die aus dem Import/Export-Geschäft resultieren.

4.3.4 Konzernjahresüberschuss und Dividende

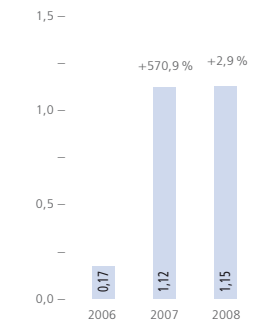
Das **Vorsteuerergebnis (EBT)** betrug 17,6 Mio. €, nach 13,4 Mio. € im Vorjahr (+ 31,4 %).

Die **Steuerquote** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Änderung der Steuergesetzgebung von 37,7 % auf 33,3 % reduziert.

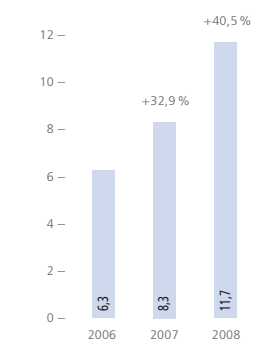
Der **Konzernjahresüberschuss** für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte um 40,5 % von 8,3 Mio. € auf 11,7 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem **Ergebnis pro Aktie (EPS)** von 2,97 € (unverwässert, Vorjahr: 2,12 €). Die Berechnung des EPS ist im Anhang aufgeführt.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 eine gegenüber dem Vorjahr um 50,0 % höhere **Dividende** von 3,00 € pro Aktie vorschlagen (Vorjahr: 2,00 €).

Finanzergebnis (netto) in Mio. €



Konzernergebnis in Mio. €

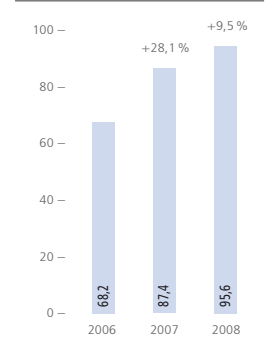


5 VERMÖGENSLAGE

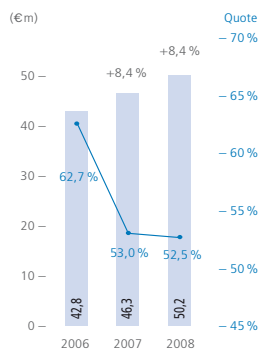
Das **langfristig gebundene Vermögen** betrug zum 31. Dezember 2008 lediglich 3,4 Mio. € und damit nur rund 3,5 % der Bilanzsumme (31. Dezember 2007: 4,1 %). Im **kurzfristig gebundenen Vermögen** machen die Vorräte mit 37,1 Mio. € ca. 38,8 % der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2007: 35,6 Mio. € / 40,7 %). Der Anstieg der Vorräte um nur 4,4 % gegenüber dem 31. Dezember 2007 ist das Ergebnis der Investitionen in bessere Prozesse und Systeme in den Lägern und innerhalb der Lieferkette. Für die Lagerware besteht kein Abschreibungsbedarf.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Ende des Berichtszeitraums 8,5 Mio. €. Die **Forderungsausfälle** sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 1.070 Tsd. € auf 1.906 Tsd. € angestiegen. Die Erhöhung fiel mit 78,1 % deutlich höher aus als der Anstieg der Umsätze. Dies zeigt, dass die Rezession bereits 2008 spürbare Auswirkungen im Geschäft mit Endkunden gehabt hat: In schwierigen Zeiten verschlechtert sich die Zahlungsmoral. Außerdem kam es im Zuge des Konjunkturabschwungs vermehrt zu Einzelwertberichtigungen im Großhandel, die sich nur teilweise kreditversichern lassen. In Folge des problematischen wirtschaftlichen Umfeldes ist die Ausfallrate (Anteil der Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen an den Umsatzerlösen) von 0,5 % (2007) auf 0,7 % (2008) gestiegen. Delticom hat auf diese Situation durch ein verschärftes Kreditmanagement reagiert.

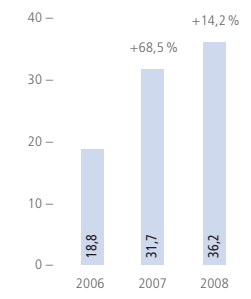
Bilanzsumme in Mio. €



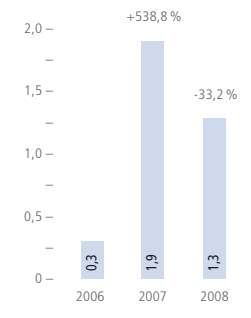
Eigenkapital



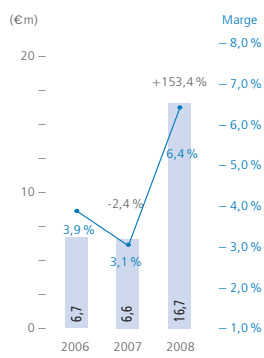
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Mio. €



Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagen in Mio. €



Operating Cashflow



6 FINANZLAGE

6.1 FINANZIERUNG

Delticom hat das Geschäft 2008 aus dem laufenden Ertrag, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit Eigenkapital finanziert. Zum 31. Dezember 2008 betrug die **Eigenkapitalquote** 52,5 % (31. Dezember 2007: 53,0 %).

Die **Verbindlichkeiten** lagen insgesamt bei 45,4 Mio. € und waren zu 98,9 % kurzfristiger Natur. Den weitaus größten Teil machten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus (36,2 Mio. €). Diese sind dem Geschäftsverlauf entsprechend um 14,2 % angestiegen (31. Dezember 2007: 31,7 Mio. €). Die langfristigen Verbindlichkeiten am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) waren mit 443 Tsd. € zum größten Teil latente Steuerverbindlichkeiten.

Das Unternehmen hat gegenüber Banken lediglich unterjährige Kontokorrentverbindlichkeiten, die aus der normalen Geschäftstätigkeit heraus entstehen und regelmäßig schnell abgebaut werden.

6.2 INVESTITIONEN

Im Berichtszeitraum tätigte Delticom Investitionen in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. €, davon 1.180 Tsd. € in Sachanlagen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um **Ausstattungsinvestitionen**, die in enger Abstimmung mit den Logistikdienstleistern in den von Delticom angemieteten Lägern vorgenommen wurden. Daraus ergeben sich in zwei Bereichen relative Kostensenkungen:

- Durch die Investitionen werden die Prozesse in den Lägern gestrafft. Dadurch können die Produkte schneller und zu geringeren Kosten für den Versand vorbereitet werden.
- Die Kostenstruktur der Transportdienstleister wird durch optimierte Verpackungstechnik und Skaleneffekte verbessert.

Das Unternehmen investierte außerdem 106 Tsd. € in **immaterielle Vermögenswerte**. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Web-Domains von eCommerce-Shops mit ergänzenden Sortimenten.

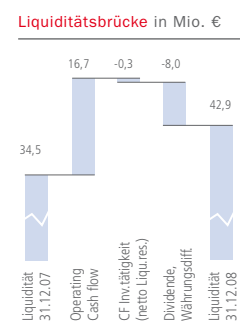
Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Finanzanlagen in Höhe von 1.000 Tsd. € aufgelöst.

6.3 CASHFLOW UND LIQUIDITÄT

Eine Maßzahl für die Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens ist der Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (**Operating Cashflow**). Delticom konnte den Operating Cashflow im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 16,7 Mio. € steigern (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Dies entspricht einer Cashflow-Marge (Verhältnis von Operating Cashflow zum Umsatz) von 6,4 % (Vorjahr: 3,1 %). Der **Free Cashflow** (Operating Cashflow abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen) wurde im gleichen Zeitraum um 231 % von 4,6 Mio. € auf 15,4 Mio. € gesteigert.

Zum 31. Dezember 2007 verfügte Delticom über 34,5 Mio. € flüssige Mittel. Dieser Wert ging zum 31. Dezember 2008 auf 29,3 Mio. € zurück, allerdings wurde im Gegenzug eine **Liquiditätsreserve** durch Investitionen in Geldmarktfonds in Höhe von 13,6 Mio. € aufgebaut. Insgesamt erhöhte sich die zum Jahresende zur Verfügung stehende **Liquidität** auf 42,9 Mio. €, was einer Steigerung um 24,3 % zum Vorjahr entspricht.

Die verfügbare Liquidität war zu jedem Zeitpunkt deutlich höher, als es für die Sicherung des Geschäftsbetriebs nötig gewesen wäre. Delticom konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.



7 GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Mit einem Umsatzwachstum um 20,2 % auf 259,0 Mio. €, einer Steigerung des Konzerngewinns um 40,5 % auf 11,7 Mio. € und der Erhöhung der Cashflow-Marge von 3,0 % auf 6,4 % konnte Delticom auch im abgelaufenen Geschäftsjahr starkes Wachstum, Profitabilität und Finanzstärke miteinander verbinden.

8 NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

9 RISIKOBERICHT

9.1 RISIKOMANAGEMENT

Als international operierendes Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese frühzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Auf Basis von Schadenshöhen und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten vergleichen wir die identifizierten Risiken regelmäßig mit Schwellenwerten, um Risikokonzentrationen zu vermeiden.

Analyse, Überwachung und Kommunikation von Risiken sind integrale Bestandteile der Geschäftssteuerung. Für das regelmäßige Risikoreporting ist der „Risk Manager“ zuständig. Zusätzlich sind alle Mitarbeiter angehalten, bei Bedarf Risiken im Rahmen der Adhoc-Berichterstattung auch direkt dem Vorstand zu berichten.

9.2 WESENTLICHE EINZELRISIKEN

Im Folgenden werden wesentliche Einzelrisiken, ihre möglichen Entwicklungen und Gegenmaßnahmen aufgeführt. Ausgewählte Währungs-, Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sind unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ zusammengefasst, weitere Informationen finden sich im Anhang.

9.2.1 Strategische Risiken

Der Erfolg von Delticom hängt von anhaltender Akzeptanz des Internets als Medium für den Reifenkauf ab. Der Reifenfachhandel und die anderen Vertriebskanäle im weltweiten Reifengeschäft übernehmen in der Handelskette eine wichtige Funktion. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Viele Autofahrer werden weiterhin ihre Reifen bei stationären Reifenfachhändlern kaufen. Ähnlich wie in anderen Warengruppen auch hat der Absatz von Reifen über Online-Shops allerdings bereits eine wahrnehmbare Größe erreicht. Das eigene Umsatzwachstum und jenes der Wettbewerber geben einen Hinweis darauf, dass die Akzeptanz nicht geringer wird und auch noch nicht stagniert.

Die durchschnittliche Fahrleistung könnte in der Rezession zurückgehen. Autofahrer schränken möglicherweise die Nutzung ihres Fahrzeugs in der Krise ein. Die Reifen nutzen sich in diesem Fall weniger ab, halten länger, und der Kauf von Ersatzreifen verschiebt sich. In der Rezession werden einige Autobesitzer trotz gefährlich geringer Profiltiefe den Kauf von Ersatzreifen zusätzlich hinauszögern. Umgekehrt werden unter derlei schlechten ökonomischen Rahmenbedingungen insbesondere weniger hochwertige Wirtschaftsgüter wie Autos gekauft. Dies wiederum kommt Delticom zu Gute, da der Bedarf an Ersatzreifen für die länger gefahrenen Gebrauchtfahrzeuge steigt.

„Abwrackprämien“ könnten sich negativ auf das Ersatzgeschäft auswirken. In den letzten Monaten ist der Absatz von PKW-Neufahrzeugen in Europa sehr stark gesunken. Regierungen in Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Österreich haben daher im Rahmen von Konjunkturpaketen sogenannte „Abwrackprämien“ beschlossen, um zumindest kurzfristig den Rückgang der Neuzulassungen zu dämpfen oder bestenfalls aufzuhalten. Aufgrund des mehrjährigen Ersatzzyklus wird nur ein Teil der Nachfrage nach Ersatzreifen durch die mit dem Neuwagen mitverkauften Erstaustattungsreifen substituiert. Der Marktanteil des Internet-Vertriebskanals ist auch noch gering und wächst gleichzeitig stark. Wir erwarten, dass sich die konjunkturellen Maßnahmenpakete nicht stark auf Umsatz und Umsatzwachstum der Delticom auswirken werden.

9.2.2 Wetterbedingte Risiken

Das Geschäft von Delticom unterliegt saisonalen Schwankungen. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich. Wir erwarten, dass die saisonalen Effekte mit der weiteren Internationalisierung schwächer werden, da in vielen Teilen Europas Winterreifen klimabedingt keine bedeutende Rolle spielen. Umsatzschwächere Zeiten können von Delticom für die weitere Verbesserung der Kostenstruktur und die Durchdringung weniger saisonabhängiger Geschäftsfelder genutzt werden.

Autofahrer sehen vom Kauf neuer Sommer- oder Winterreifen ab. Seit Jahren fahren Verbraucher vermehrt im Winter mit Sommerreifen. Da Winterreifen im Durchschnitt teurer sind, könnten sich Änderungen in der Umrüstquote auch auf die Umsätze von Delticom auswirken (Mix-Verschlechterung). Die Gesetzgeber in einigen Ländern haben auf den Verfall des Sicherheitsbewusstseins reagiert. In Deutschland gilt beispielsweise eine situative Winterreifenpflicht: PKW-Halter müssen ihre Bereifung an die Wetterverhältnisse anpassen. Bei Verstoß droht ein Bußgeld und der Verlust des Versicherungsschutzes. In Teilen Skandinaviens und in den alpinen Regionen ist sogar eine generelle Winterreifenpflicht für festgelegte Zeiträume die Regel. Eine Alternative zur Umrüstung stellen auch Ganzjahresreifen da, deren höherer Preis sich positiv auf den Delticom-Umsatz auswirkt (Mix-Verbesserung).

Durch Fehleinschätzung der wetterbedingten Nachfrage können Überbestände entlang der Lieferkette entstehen. Die Hersteller haben sich in den letzten Jahren erfolgreich verschlankt und können ihre Produktion heute im Prinzip gut auf die Nachfrage abstimmen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Überbeständen in der Lieferkette. Warme Sommer und schneereiche Winter führen dann zu Marktberichtigungen. So hat 2008 der schneereiche Winter der Branche geholfen, Übermengen abzubauen und den Margendruck zu mildern. Wir berücksichtigen im Einkauf das europaweite Gesamtangebot und bewerten regelmäßig Alternativen der Lager- und Preispolitik. Delticom kann mit den beiden Geschäftsbereichen eCommerce und Großhandel Überbestände kurzfristig abbauen.

9.2.3 Preisrisiken

Konsumenten kaufen in der Rezession vermehrt preiswertere Produkte. Konsumenten achten angesichts der Bedrohung ihres Lebensstandards stärker auf die Preise. Diese Entwicklung kommt vor allem Discountern und damit auch vielen eCommerce-Unternehmen wie Delticom zu Gute. Viele Reifenkäufer werden im weiteren Verlauf des Wirtschaftsabschwungs jedoch nicht mehr nur den gleichen Reifen zu einem niedrigeren Preis kaufen wollen. Auch die Nachfrage nach Premiummarken könnte sinken, wenn vermehrt Zweit- und Drittmarken nachgefragt werden. Dies würde sich zwar nicht notwendigerweise auf die von Delticom abgesetzte Menge an Reifen auswirken. Allerdings würde dann der durchschnittliche Wert der Warenkörbe geringer ausfallen. Als Konsequenz könnte - bei unzureichendem Anstieg der abgesetzten Menge - der Umsatz zurückgehen, jedoch nicht notwendigerweise die Marge. Wir werden in den nächsten Monaten Mengen-, Preis- und Mixänderungen genau beobachten.

Die für die Reifenherstellung relevanten Rohstoffpreise können sich ändern. Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Öl und Rohkautschuk. Experten gehen davon aus, dass sich der Spielraum für weitere Preiserhöhungen auf absehbare Zeit nicht vergrößern wird. Preisänderungen bei den Rohmaterialien kommen allerdings in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Reifenhersteller zum Tragen und werden dann auch nur teilweise an die nachgelagerten Handelspartner weitergegeben. Delticom ist als Reifenhändler langjähriger Partner der Industrie. Wir können daher mit unserer Preispolitik - soweit nötig - auf strukturelle Preisverschiebungen frühzeitig reagieren.

In der Rezession könnte es zum Preisverfall kommen. Eine auf Dauer geringere Nachfrage kann das Preisniveau belasten: Bessere Einkaufsbedingungen müssen möglicherweise auch an die Endkunden weitergegeben werden. Generell streben wir stabile Margen an, auch wenn wir dadurch kurzfristig ein geringeres Umsatzwachstum in Kauf nehmen müssen. Delticom verfügt aber über genügend liquide Mittel, um auch einem fortgesetzten Preisverfall widerstehen zu können.

9.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als global tätiges Unternehmen fakturiert und bezahlt Delticom Rechnungen in anderen Währungen als dem Euro. Hieraus ergeben sich Währungsrisiken. Delticom sichert sich dagegen durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente ab, insbesondere durch Forward-Geschäfte. Die Hedge-Effektivität wird durch Verantwortliche im Einkauf und im Liquiditätsmanagement fortlaufend kontrolliert. Delticom arbeitet mit Bankpartnern zusammen, die über langjährige Erfahrung im Import/Export-Geschäft verfügen.

Durch einen starken Euro kann sich die Wettbewerbsposition in Ländern mit schwacher Währung verschlechtern. Delticom verkauft ihre Produkte auch an Endkunden außerhalb des Euro-Währungsraums. Komplexe Sicherungsstrategien lohnen sich allerdings nur im Falle eines fortlaufenden Wertverlusts der Fremdwährung oder bei strategischer Bedeutung des Marktes. In den USA ist Delticom ausschließlich im Streckengeschäft tätig. Dies stellt einen natürlichen Hedge zum Geschäft mit Endkunden dar; das verbleibende Translationsrisiko wird akzeptiert.

Delticom hält große Lagerbestände, die dem Risiko von Schwund und Überalterung unterliegen. Die Liquiditätssituation kann durch Kapitalbindung im Lager belastet werden. Delticom beschafft einen Teil der prognostizierten Absatzmengen vor der Saison und lagert diese Reifen ein, um auch in Spitzenzeiten lieferfähig zu sein. Die Bestände werden routinemäßig auf Überalterung geprüft. Ältere Reifen können wir - entsprechend gekennzeichnet - in den Online-Shops mit einem Preisabschlag anbieten. Delticom musste in den vergangenen Jahren keine Waren abschreiben. Liquiditätsrisiken bestehen nicht: Das Unternehmen ist durch ausreichende Finanzmittel auch bei hohen Lagerbeständen jederzeit zahlungsfähig.

Kunden geraten durch die Verschärfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Zahlungsprobleme. Die Rezession hat spürbare Auswirkungen auf das Geschäft mit privaten und gewerblichen Endkunden: In schwierigen Zeiten verschlechtert sich die Zahlungsmoral. Delticom beschränkt Ausfälle so weit wie möglich mit Kreditversicherungen. Zusätzlich haben wir die mit bestimmten Bezahlverfahren einhergehende Kreditvergabe stärker eingeschränkt und kooperieren vermehrt mit Spezialfirmen in den Bereichen Risikoprüfung und Inkasso.

Delticom hat große Bestände an liquiden Mitteln. Aufgrund der Finanzmarktkrise steigen die Kreditrisiken in der Geldanlage. Im Zusammenhang mit den Verwerfungen am Finanzmarkt haben wir die ohnehin sehr konservative Anlagepolitik des Unternehmens nochmals verschärft. Investitionen der flüssigen Mittel werden breit über Kontrahenten höchster Kreditqualität gestreut. Der Schwerpunkt liegt auf Sicherheit und einer jederzeitigen Verfügbarkeit der Mittel, weniger auf Rendite.

Kredite können nicht oder nur zu sehr hohen Kosten aufgenommen werden. Delticom wird durch die Finanzmarktkrise nur indirekt berührt. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln, aus dem Ertrag und aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Delticom verfügt über einen hohen Finanzmittelbestand und ist schuldenfrei. Es besteht bis auf Weiteres keine Notwendigkeit, die Geld- und Kapitalmärkte in Anspruch zu nehmen.

9.3 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION

Delticom besitzt ein umfangreiches, gut integriertes und gut funktionierendes Risikofrüherkennungs- bzw. Risikomanagementsystem. Mögliche Risikopotenziale wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig erkannt und umgehend gemeldet. Gegenmaßnahmen wurden schnell ergriffen. Systeme und Prozesse im Bereich des Risiken- und Chancenmanagements haben sich bewährt; wir werden sie kontinuierlich weiterentwickeln.

Gegenwärtig können wir keine Einzelrisiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Delticom dar.

10 PROGNOSEBERICHT

Arbeitslosigkeit und Einkommenseinbußen werden in der nächsten Zeit zunehmend Konsumentenvertrauen und Nachfrage belasten. Auch die Reifenbranche ist nicht immun gegen den scharfen Abschwung der Wirtschaft. Dies spiegelt sich in den Prognosen der Branchenexperten wider: Für 2009 rechnet beispielsweise der BRV nicht mit einem Wachstum des deutschen Reifenmarktes gegenüber 2008. Es gibt aktuell kaum konkrete Anhaltspunkte, wie sich Autofahrer, Reifenhersteller und die Unternehmen in der Handelskette in Europa und in den USA in den nächsten Monaten verhalten werden. Viele Einflüsse unterliegen auch komplexen Wechselbeziehungen, was selbstverstärkende positive und negative Entwicklungen mit sich bringen könnte.

Für Delticom ergeben sich aus der aktuellen Wirtschaftslage nicht nur Risiken, sondern auch Chancen: Reifenkäufer werden vermehrt nach preisgünstigen Alternativen suchen - auch und gerade im Internet, einem wachsenden Discount-Vertriebskanal. Das Geschäftsmodell der Delticom ist robust, die Gesellschaft ist schuldenfrei und hat eine starke Bilanz. Daher können wir viele Risiken kontrollieren und sich bietende Chancen flexibel ergreifen.

In unserer Planung nehmen wir für das laufende Jahr einen Umsatzanstieg von 10% gegenüber dem Vorjahr an. Im Vergleich mit historischen Steigerungsraten mag die Prognose defensiv erscheinen. Leider herrscht unter Wirtschaftsexperten aber immer noch keine hinreichende Klarheit, mit welchem Gegenwind Unternehmen wie Delticom in diesem Jahr rechnen müssen. Unsere Schätzung berücksichtigt auch, dass 2008 ein sehr erfolgreiches Jahr für das Unternehmen war. Das Umsatzziel für 2009 sollte bei normalem Geschäftsverlauf erreicht werden können. Im Verlauf einer Rezession könnten sich vermehrt Absatzchancen zu etwas geringeren Margen ergeben. Daher nehmen wir bis auf weiteres EBIT-Margen über 6% nicht als Regelfall an, sondern werten sie als positive Überraschung.

Sollte die europäische Wirtschaft über 2009 hinaus stagnieren oder schrumpfen, werden wir auch mittelfristig hinsichtlich Umsatz und Ergebnis mit niedrigen zweistelligen jährlichen Wachstumsraten zufrieden sein. Unabhängig von den Rahmenbedingungen wird die Delticom unserer Einschätzung nach auch weiterhin stärker zulegen als die Märkte, auf denen sie tätig ist.

Unter der Annahme, dass sich die Finanzstärke der Delticom in den nächsten Jahren ähnlich entwickelt wie bisher, werden wir auch weiterhin in immer bessere Systeme und Prozesse investieren können. Sollte sich die Wirtschaft in einigen Jahren in einem positiveren Licht zeigen, ist Delticom für weiteres Wachstum gut gerüstet.

In der Finanzplanung richten wir uns darauf ein, dass – vorbehaltlich einer unverändert stabilen Liquiditätssituation – auch in Zukunft ein wesentlicher Teil des Gewinns des Unternehmens als Dividende ausgeschüttet wird.

11 VERGÜTUNGSBERICHT

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige, monatlich ausgezahlte Grundvergütung
- erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile
- variable Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die erfolgsabhängigen Bestandteile richten sich bei allen Vorstandsmitgliedern nach dem operativen Ergebnis der Delticom AG. Dem Vorstandsmitglied Schuhardt wurde als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusätzlich die Teilnahme an einem Aktienoptionsprogramm ermöglicht. Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2008 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

12 ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN (§ 315 ABS. 4 HGB)

Im Folgenden sind die nach § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Kapital setzt sich nach dem Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie zusammen.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote.

10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE KAPITALBETEILIGUNGEN

Die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH sind die einzigen Aktionäre, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Die Beteiligungen an der Delticom AG sind Rainer Binder, Hannover, über die Binder GmbH und Andreas Prüfer, Hannover, über die Prüfer GmbH nach § 22 I S. 1 Nr. 1 WphG zuzurechnen. Daneben besteht zwischen der Binder GmbH und der Prüfer GmbH eine Vereinbarung i.S.d. § 22 II S. 1 WphG.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht, ebenso keine besonders gestaltete Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

STIMMRECHTSKONTROLLE BEI ARBEITNEHMERBETEILIGUNG

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER, SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich nach §§ 84 ff. Aktiengesetz. Die Änderung der Satzung regelt sich nach §§ 179 ff. Aktiengesetz.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AKTIENAUSGABE

Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 „Höhe und Einteilung des Grundkapitals“ der Satzung der Delticom AG sowie in den §§ 71 ff. Aktiengesetz geregelt. Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu 698.240,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2006). Das Genehmigte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 100.000 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 25.000 Bezugsrechte an ein Mitglied des Vorstands ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend „W/O-Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 150.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt 1.448.240,00 € („neue Aktien“) nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 1.448.240,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2006). Das bedingte Kapital II/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das bedingte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM AKTIENRÜCKKAUF

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % ihres derzeitigen Grundkapitals von 3.946.480,00 € zu erwerben. Die Gültigkeit des Beschlusses ist auf 18 Monate begrenzt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei einem Erwerb über ein (i) öffentliches Kaufangebot beziehungsweise einer (ii) öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Maßgeblicher Wert ist im Falle (i) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am Börsenhandelstag vor dem Tag der Bekanntgabe des Angebots, im Falle (ii) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Börsentag vor dem Tag, an dem die Angebote von der Gesellschaft angenommen werden. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden: Insbesondere kann er die Aktien einziehen oder in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre sowie gegen Sachleistung veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

WESENTLICHE KONDITIONIERTE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

13 ABHÄNGIGKEITSBERICHT (§ 312 ABS. 3 AKTG)

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: „Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Konzernabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	41
Konzernbilanz	42
Konzernkapitalflussrechnung	44
Eigenkapitalentwicklung	45
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	45

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend €	Anhang	01.01.2008 - 31.12.2008	01.01.2007 - 31.12.2007
Umsatz	(1)	258.979	215.504
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	3.221	1.701
Gesamtleistung		262.200	217.205
Materialaufwand	(3)	-193.723	-163.557
Rohertrag		68.477	53.648
Personalaufwand	(4)	-4.952	-4.300
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(5)	-486	-326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-46.590	-36.748
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		16.449	12.274
Finanzaufwand		-11	-109
Finanzertrag		1.159	1.225
Finanzergebnis (netto)	(7)	1.148	1.116
Ergebnis vor Steuern (EBT)		17.596	13.390
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	-5.866	-5.042
Konzernergebnis		11.731	8.348
davon entfallen auf :			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		11.731	8.348
unverwässertes Ergebnis je Aktie	(9)	2,97	2,12
verwässertes Ergebnis je Aktie	(9)	2,97	2,12

* EBIT entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und dem Finanzergebnis.

** EBT entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach dem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern.

Konzernbilanz

AKTIVA

in Tausend €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
langfristige Vermögenswerte		3.387	3.579
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	1.166	1.173
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	(11)	2.136	1.330
Finanzanlagen	(12)	0	1.000
Sonstige langfristige Forderungen	(13)	85	76
Kurzfristige Vermögenswerte		92.250	83.781
Vorräte	(15)	37.134	35.581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	8.468	10.356
Sonstige Vermögenswerte	(17)	3.688	3.303
Wertpapiere	(18)	13.620	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	29.339	34.540
Summe Vermögenswerte		95.637	87.360

PASSIVA

in Tausend €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital		50.224	46.342
Gezeichnetes Kapital	(19)	3.946	3.946
Kapitalrücklage	(20)	31.809	31.706
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	(21)	-86	-27
Gewinnrücklagen	(22)	200	200
Konzernbilanzgewinn	(23)	14.355	10.518
Summe Schulden		45.414	41.018
langfristige Schulden		478	344
langfristige Rückstellungen	(24)	34	24
latente Steuerverbindlichkeiten	(14)	443	320
kurzfristige Schulden		44.936	40.674
Steuerrückstellungen	(24)	2.053	1.888
sonstige kurzfristige Rückstellungen	(24)	28	337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	36.192	31.696
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	6.664	6.753
Summe Eigenkapital und Schulden		95.637	87.360

Konzernkapitalflussrechnung

in Tausend €	31.12.2008	31.12.07
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	16.449	12.274
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	486	326
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-299	320
Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Anlagenabgängen	1	0
Veränderung der Vorräte	-1.553	-14.791
Veränderungen der Forderungen aLuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.494	-2.689
Veränderungen der Verbindlichkeiten aLuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.510	15.322
Erhaltene Zinsen	1.159	1.036
Gezahlte Zinsen	-11	-109
Gezahlte Ertragsteuern	-5.578	-5.116
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.657	6.574
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.180	-1.148
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-106	-779
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.000	0
Auszahlungen für Einstellung in Liquiditätsreserve	-13.579	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.865	-1.926
gezahlte Dividenden der Delticom AG	-7.893	-4.736
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.893	-4.736
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-100	-32
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	34.540	34.661
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-5.202	-121
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	29.339	34.540
Nachrichtlich:		
Liquidität am Anfang der Periode	34.540	34.661
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-5.202	-121
Veränderung der Liquiditätsreserve	13.579	0
Liquidität am Ende der Periode	42.918	34.540

Eigenkapitalentwicklung

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage	Angesammelte Ergebnisse			Summe Eigenkapital
					Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	insgesamt	
Stand am 1. Januar 2007	3.946	31.701	5	0	200	6.905	7.105	42.758
Erhöhung Kapitalrücklage durch Aktienoptionen		4						4
Währungsumrechnungsdifferenzen			-32					-32
Gezahlte Dividende						-4.736	-4.736	-4.736
Konzernergebnis						8.348	8.348	8.348
Stand am 31. Dezember 2007	3.946	31.706	-27	0	200	10.518	10.717	46.342
Stand am 1. Januar 2008	3.946	31.706	-27	0	200	10.518	10.717	46.342
Erhöhung Kapitalrücklage durch Aktienoptionen		103						103
Währungsumrechnungsdifferenzen			-100					-100
Neubewertungsrücklage				61				61
latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen				-19				-19
Gezahlte Dividende						-7.893	-7.893	-7.893
Konzernergebnis						11.731	11.731	11.731
Stand am 31. Dezember 2008	3.946	31.809	-128	41	200	14.355	14.555	50.224

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tausend €	31.12.2008	31.12.2007
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen des Geschäftsjahres		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-100	-32
Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Available for Sale"		
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	61	0
Latente Steuern auf laufende erfolgsneutrale Veränderungen	-19	0
	-59	-32
Konzernjahresüberschuss	11.731	8.348
Gesamtergebnis gemäß IAS 1.97 i.V.m. IAS 19.93B	11.671	8.316

Konzernanhang

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Delticom AG (nachfolgend „AG“ genannt) ist die Muttergesellschaft des Delticom-Konzerns (nachfolgend „Delticom“ genannt). Die AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen. Die Anschrift der AG lautet 30169 Hannover, Brühlstraße 11, Deutschland.

Die Geschäftstätigkeit der Delticom als international tätiges Reifenhandelsunternehmen vollzieht sich im Wesentlichen in den Geschäftsbereichen Großhandel und eCommerce. Im Großhandel werden Reifen von Herstellern, u.a. auch unter eigener Marke, an Großhändler veräußert. Im eCommerce werden Reifen an Händler, Werkstätten und Endverbraucher über 100 Shops in 35 Ländern vertrieben.

Delticom liefert zum einen eigene Reifen aus externen Lagern, zum anderen werden die Reifen direkt vom Lieferanten an den Kunden bzw. an einen der rund 23.700 Servicepartner geliefert.

Der vorliegende Konzernabschluss wird am 25. März 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss wird offen gelegt und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht, um ihn dort bekannt machen zu lassen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Delticom AG stellt gemäß § 315a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach IFRS auf.

Der Konzernabschluss von Delticom für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den aufgrund der EU-Verordnung am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) auf der Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten, eingeschränkt durch zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam angesetzte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente), erstellt. Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delticom.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (EUR) aufgestellt, welche sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung der Delticom ist. Die Betragsangaben im Anhang erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd. €), sofern nichts anderes angegeben ist.

Verpflichtend angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen und deren Auswirkungen

Standard / Interpretation	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU- Kommission*	Auswirkungen
IAS 39 IFRS 7	Änderung: Umklassifizierung von Finanzinstrumenten	01.07.2008	Ja keine
IFRIC 11	Konzerninterne Grundgeschäfte und Geschäfte mit eigenen Aktien nach IFRS 2	01.03.2007	Ja keine wesentlichen

* vom 31.12.2008

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard / Interpretation	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU- Kommission*	voraussichtl. Auswirkungen
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2009	Ja Neugliederung der Abschlussbestandteile
IAS 23	Fremdkapitalkosten	01.01.2009	Ja keine
IAS 32 IAS 1	Änderung: Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation	01.01.2009	Nein keine
IFRS 1 IAS 27	Anschaffungskosten einer Beteiligung	01.01.2009	Nein keine wesentlichen
IFRS 1 rev.	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.07.2009	Nein keine
IFRS 2	Änderung: Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen	01.01.2009	Ja keine wesentlichen
IFRS 3 rev.	Unternehmenszusammenschlüsse	01.07.2009	Nein keine
IFRS 8	Operative Segmente	01.01.2009	Ja Segmentberichterstattung
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	01.01.2008	Nein keine
IFRIC 13	Kundentreueprogramme	01.07.2008	Ja keine
IFRIC 14	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	01.01.2009	Ja keine
IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien	01.01.2009	Nein keine
IFRIC 16	Absicherungen einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb	01.01.2008	Nein keine

* vom 31.12.2008

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Delticom AG, mit Sitz in Hannover, eingetragen beim Amtsgericht Hannover unter HRB 58026, die inländischen Tochtergesellschaften Reifendirekt GmbH, Hannover, Pnebo GmbH, Hannover sowie die ausländischen Tochtergesellschaften Delticom Ltd., Oxford (Großbritannien), NETIX S.R.L., Timisoara (Rumänien) und Delticom North America Inc. (Wilmington, Delaware, USA). Der Konsolidierungskreis ist 2008 um die am 06. August 2008 gegründete Tochtergesellschaft Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH erweitert worden. Sämtliche Anteilsbesitze an den Tochterunternehmen liegen zu 100% bei der AG.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50%. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Grundlage für den Konzernabschluss bilden die nach einheitlichen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen und weitere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Minderheitenanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Tochtergesellschaften, die vom Mutterunternehmen kontrolliert werden, waren nicht auszuweisen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welches Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Risiken und Chancen unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind. Ein geographisches Segment stellt innerhalb eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds Produkte oder Dienstleistungen bereit, dessen Risiken und Chancen von dem anderer wirtschaftlicher Umfeld abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der AG und deren Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Kurses am Bilanzstichtag angesetzt, wobei die eingetretenen Gewinne und Verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die zur Delticom gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet werden.

Alle Vermögenswerte und Schulden werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit dem historischen Kurs angesetzt. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem gewichteten Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst und verbleiben dort bis zum Abgang des betreffenden Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Land	Mittelkurs zum Bilanzstichtag 1 € =	gewichteter Jahresdurchschnittskurs 1 € =
Großbritannien	0,9600 GBP	0,7863 GBP
USA	1,3975 USD	1,4633 USD
Rumänien	3,9887 RON	3,6621 RON

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die der jeweiligen Schätzung zu Grunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt der Kenntnissgabe erfolgswirksam berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** sind zu Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert und werden, sofern sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro-rata-temporis linear abgeschrieben.

Kosten, die mit der Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfallens als Aufwand erfasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (Immaterielle Anlagen)

	betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren
Ähnliche Rechte und Werte (Domains)	20
EDV Software	3

Das **Sachanlagevermögen** ist zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich direkt zurechenbarer Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear pro-rata-temporis. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die Restbuchwerte und die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird auf diesen Betrag abgeschrieben. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (Sachanlagen)

	betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren
Maschinen	5-15
Geschäftsausstattung	3-15
Büroeinrichtung	3-15

Ein **Leasing**verhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasingobjektes verbundenen Risiken und Chancen aus der Nutzung des Leasingobjektes auf Delticom übertragen werden.

Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgespalten, so dass sich eine konstante Verzinsung der Leasingverbindlichkeiten ergibt. Die Leasingverbindlichkeit wird, ohne Berücksichtigung von Zinsen, unter den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Das unter Finanzierungsleasing zu erfassende Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden Zeiträume der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Wenn Vermögenswerte in einem Finanzierungsleasing an einen Leasingnehmer übergeben werden, wird der Barwert der Leasingzahlungen als Forderung angesetzt. Leasingerträge werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses anhand der Annuitätenmethode erfasst. In 2008 wurden keine derartigen Leasingverhältnisse durch Delticom eingegangen.

Alle Leasingverhältnisse, die die Kriterien des Finanzierungsleasings nicht erfüllen, werden als Operating-Leasing qualifiziert, so dass die Bilanzierung beim Leasinggeber erfolgt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Finanzinstrumente** (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IAS 39 umfassen bestimmte Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Diese Kategorie hat zwei Unterkategorien: Finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als „zu Handelszwecken gehalten“ eingeordnet wurden, und solche, die von Beginn an als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde oder der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsgeschäfte qualifiziert sind.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderungen zu handeln.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, bei denen das Konzernmanagement die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Vermögenswerte dieser Kategorie sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind und nicht einer anderen Kategorie zugeordnet werden.

Die Finanzinstrumente werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Handelstag bilanziert, dies ist der Tag, an dem das Unternehmen Vertragspartei wird.

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der Gegenleistung unter Einbeziehung von Transaktionskosten entsprechen.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Sie werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen werden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt.

Vermögenswerte der Kategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Darlehen und Forderungen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ werden in der Periode, in der sie entstehen, erfolgswirksam erfasst. Unrealisierte Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von nichtmonetären Wertpapieren der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden - sofern keine dauernde Wertminderung vorliegt - im Eigenkapital erfasst. Wenn Vermögenswerte dieser Kategorie veräußert werden, sind die im Eigenkapital enthaltenen kumulierten Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam als Gewinne bzw. Verluste aus finanziellen Vermögenswerten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Vorräte sind grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert sowie ggf. unter Berücksichtigung einer Wertberichtigung für eingeschränkte Verwertbarkeit bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Grundlage der Durchschnittskostenmethode (gewogener Durchschnitt) gebildet. Bei der Durchschnittskostenmethode werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von vergleichbaren Vermögenswerten dadurch bestimmt, dass ein gewogener Durchschnitt aus den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der zu Beginn der Periode vorhandenen Vorräte und den zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewerteten Zugängen während der Periode gebildet wird. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der Vertriebskosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die **sonstigen Forderungen** werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht bzw. nicht vollständig einbringlich sind. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung, diskontiert mit dem Effektivzinssatz. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. In Fremdwährung valutierende Posten wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände und Schecks. Liquide Mittel in Fremdwährung werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** erfolgt nach IAS 12. Aktive latente Steuern werden grundsätzlich für temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz verwendet werden kann. Darüber hinaus werden latente Steuern auf künftig als realisierbar eingeschätzte Verlustvorträge aktiviert. Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet.

Latente Steuern werden unmittelbar im Eigenkapital erfasst, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steuern werden unter der Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet worden sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Latente Steuerposten inländischer Gesellschaften werden mit einem Steuersatz von 31,93% (Vorjahr 31,93%) bewertet.

Eine Saldierung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Eine Abzinsung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten ist gem. IAS 12.53 nicht zulässig.

Die deutschen Gesellschaften unterliegen einer Gewerbeertragsteuer von 16,1% (Vorjahr: 18,7%) des Gewerbeertrags, die bei der Ermittlung der Körperschaftsteuer bis zum Jahr 2007 abzugsfähig war. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0% (Vorjahr: 25,0%) zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5% (Vorjahr: 5,5%) auf die Körperschaftsteuer.

Die Berechnung der ausländischen Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Es werden die jeweiligen länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Ertragsteuerrückstellungen werden mit entsprechenden Erstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind.

Rückstellungen werden nur dann ausgewiesen, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird, und der Betrag der Verpflichtung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbeitrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Soweit in einzelnen Fällen keine zuverlässige Schätzung möglich ist, wird keine Rückstellung gebildet, sondern eine Eventualschuld angegeben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** werden erstmals zu ihren beizulegenden Zeitwerten unter Einbeziehung von Transaktionskosten erfasst und in der Folgezeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Auszahlungskurs und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und die Höhe der Umsätze verlässlich bemessen werden kann. Umsatzerlöse werden abzüglich der Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist und die mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Erträge aus Dienstleistungen werden grundsätzlich zeitanteilig über die Periode der Leistungserbringung erfasst.

Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen von der Gesellschaft abfließt und die Höhe der Aufwendungen verlässlich bemessen werden können. Fremdkapitalkosten werden ausschließlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Aktivierung als Teil von Anschaffungs- oder Herstellungskosten findet nicht statt.

Zinsen werden entsprechend der effektiven Verzinsung der Vermögenswerte und Schulden erfasst.

Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorgenommen. **Wertminderungen** von Vermögenswerten (Impairment Test) unter die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch außerplanmäßige Abschreibungen erfasst. An jedem Bilanzstichtag überprüft Delticom die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte und seines Sachanlagevermögens, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der aus dem Vermögenswert zufließende Nutzen niedriger als dessen Buchwert ist. Der aus einem Vermögenswert zufließende Nutzen entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert und dem Ertragswert. Der Ertragswert bestimmt sich aus dem Barwert der zukünftigen dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme. Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dies dient auch dem Ziel, die Kosten der Kapitalbeschaffung zu reduzieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Um die Kapitalstruktur beizubehalten oder zu optimieren, obliegt es dem Konzern, die Höhe der Dividendenzahlungen anzupassen, Kapitalrückzahlungen an die Anteilseigner zu tätigen, neue Aktien auszugeben oder Vermögenswerte zum Zwecke der Schuldenreduktion zu veräußern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

Sonstige Erlöse werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Umsatzerlöse 2007

in Tausend €	Inland	Ausland	Gesamt
eCommerce	82.282	112.998	195.281
Großhandel	4.820	15.403	20.223
Gesamt	87.103	128.401	215.504

Umsatzerlöse 2008

in Tausend €	Inland	Ausland	Gesamt
eCommerce	86.084	151.479	237.563
Großhandel	5.617	15.799	21.416
Gesamt	91.701	167.278	258.979

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend €	2008	2007
Erträge aus Kursdifferenzen	2.387	694
Versicherungsentschädigungen	128	42
übrige	707	966
Summe	3.221	1.701

Die Kursgewinne enthalten Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Erträge aus Kursdifferenzen sind insbesondere aufgrund der hohen Volatilität des US-Dollars zum Euro deutlich gestiegen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich die korrespondierenden Aufwandspositionen ebenfalls erhöht.

(3) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand in Höhe von 193.723 Tsd. € (Vorjahr 163.557 Tsd. €) resultiert ausschließlich aus verkaufter Handelsware.

(4) PERSONALAUFWAND

Personalaufwand

in Tausend €	2008	2007
Löhne und Gehälter	4.368	3.764
soziale Abgaben	561	513
Altersversorgung und Unterstützung	23	22
Summe	4.952	4.300

Bei der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland handelt es sich um einen beitragsorientierten Plan. Delticom leistet aufgrund seiner ihm durch den Gesetzgeber auferlegten Verpflichtung Beitragszahlungen an die gesetzliche Rentenversicherung. Delticom hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge, 301 Tsd. € (Vorjahr: 268 Tsd. €), werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt in 2008 bei der Delticom 81 Mitarbeiter (Vorjahr: 75 Mitarbeiter).

(5) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Abschreibungen

in Tausend €	2008	2007
Auf immaterielle Vermögenswerte	113	69
Auf Sachanlagen	373	257
Summe	486	326

Außerplanmäßige Abschreibungen auf der Grundlage von Impairment-Tests (IAS 36) waren nicht erforderlich.

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tausend €	2008	2007
Ausgangsfrachten	20.908	17.068
Lagerhandlingkosten	2.508	2.921
Gebühren Kreditkarten	1.794	1.805
Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	1.906	1.070
Externe Werbekosten	7.220	5.483
Operations-Center	3.758	2.929
Mieten und Betriebskosten	1.474	666
Finanzen und Recht	2.031	2.172
IT und Telekommunikation	516	440
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	3.178	959
übrige	1.297	1.211
Summe	46.590	36.748

Den ausgewiesenen Mietzahlungen liegen Mietverträge über Büroräume und Parkplätze in der Brühlstraße 11 in Hannover sowie für Lagerhallen zugrunde. Die Mietverhältnisse erfüllen die Definition eines Operating-Leasingverhältnis.

Die zukünftigen Leasingzahlungen sind unter dem Punkt „Sonstige Angaben“ erläutert.

(7) FINANZERGEBNIS

Finanzegebnis

in Tausend €	2008	2007
Finanzaufwand	11	109
Finanzertrag	1.159	1.225
Summe	1.148	1.116

Der Posten Finanzergebnis beinhaltet ausschließlich Zinsen für Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz bewertet wurden.

(8) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die erfolgswirksamen Steuern vom Einkommen und Ertrag ergeben sich aus:

Steuern vom Einkommen und Ertrag

in Tausend €	2008			2007		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Laufende Ertragsteuern	5.752	10	5.762	4.772	177	4.949
davon periodenfremd	128	0	128	-12	0	-12
Latente Ertragsteuern	104	0	104	92	0	92
Gesamt	5.856	10	5.866	4.864	177	5.042

Im Berichtsjahr wurden 19 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) Ertragsteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit den folgenden Positionen und Sachverhalten gebildet:

Latente Steuern

in Tausend €	2008		2007	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	28	0	30
Sachanlagen	0	35	0	32
Vorräte	0	169	0	85
Forderungen	7	42	0	17
Wertpapiere	-7	19	0	0
Rückstellungen	3	-22	3	8
Verbindlichkeiten	0	181	0	164
sonstige Passiva	7	0	13	0
Gesamt	10	453	16	336
Saldierung	-10	-10	-16	-16
Bilanzansatz	0	443	0	320

Eine Überleitung des erwarteten Ertragsteuerergebnisses auf das tatsächliche Ertragsteuerergebnis zeigt die folgende Übersicht:

Tatsächliches Ertragssteuerergebnis

in Tausend €	2008	2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.596	13.390
Ertragsteuersatz Delticom AG	31,93%	40,15%
Erwarteter Steueraufwand	5.619	5.376
Abweichungen vom erwarteten Ertragsteueraufwand		
Anpassung an abweichenden Steuersatz	-18	-102
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	-82
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	125	0
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen	59	0
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	34	14
Anrechenbare ausländische Quellensteuer	-78	-156
Periodenfremde laufende Steuern	128	-12
Sonstige Steuereffekte	-2	3
Summe der Anpassungen	247	-334
Tatsächlicher Steueraufwand	5.866	5.042

Die Anpassung an den abweichenden Steuersatz beruht auf niedrigeren Ertragsteuersätzen bei den ausländischen Tochtergesellschaften. Für ausländische nicht werthaltige vortragsfähige Verlustvorträge in Höhe von 395 Tsd. € wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Diese Verlustvorträge können zwischen 15 und 20 Jahren vorgetragen werden. Darüber hinaus wurden auf temporäre Differenzen in Höhe von 185 Tsd. € keine aktiven latenten Steuern gebildet.

(9) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 2,97 € (Vorjahr: 2,12 €). Das verwässerte Ergebnis beläuft sich ebenfalls auf 2,97 € (Vorjahr: 2,12 €)

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet. Im Berichtsjahr liegen 5.270 potenzielle Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen) aus der Tranche vom 22. November 2007 sowie 12.500 potenzielle Aktien aus der Tranche vom 08. Mai 2008 und 12.500 potenzielle Aktien aus der Tranche vom 25. November 2008 vor. Da der Ausübungspreis der Tranche vom 22. November 2007 über dem durchschnittlichen Kurswert seit Ausgabe der Option am 22. November 2007 liegt, wird diese Tranche nicht in das verwässerte Ergebnis je Aktie eingerechnet. Der Ausübungspreis der Tranche vom 08. Mai 2008 und 25. November 2008 liegen unter dem durchschnittlichen Kurswert seit Ausgabe der Optionen am 08. Mai 2008 und 25. November 2008. Daher werden diese Tranchen in das verwässerte Ergebnis je Aktie einbezogen. Rechnerisch ergibt sich allerdings für das verwässerte Ergebnis je Aktie und das unverwässerte Ergebnis je Aktie keinen Unterschied.

Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde als Zähler das Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von 11.730.508,91 € (Vorjahr: 8.348.354,22 €) sowie als Nenner der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der im Geschäftsjahr vorhandenen Stammaktien sowie der Anzahl der potentiellen Aktien aus Optionsrechten von 3.955.864 Stück (Vorjahr: 3.946.480 Stück) verwendet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(10) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte

in Tausend €	Domains	EDV-Software	Gesamt
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2007	527	44	572
Zugänge	639	140	779
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Stand 31. Dezember 2007	1.166	185	1.351
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1. Januar 2007	73	36	108
Zugänge	41	28	69
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Stand 31. Dezember 2007	114	64	177
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2007	1.053	121	1.173

in Tausend €	Domains	EDV-Software	Gesamt
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2008	1.166	185	1.351
Zugänge	23	83	106
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Stand 31. Dezember 2008	1.189	267	1.456
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1. Januar 2008	114	64	177
Zugänge	59	54	113
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Stand 31. Dezember 2008	172	118	290
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2008	1.017	150	1.166

(11) SACHANLAGEN

Sachanlagen

in Tausend €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2007	0	0	917	0	917
Zugänge			1.148		1.148
Abgänge			0		0
Umbuchungen			0		0
Stand 31. Dezember 2007	0	0	2.065	0	2.065
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2007	0	0	479	0	479
Zugänge			257		257
Abgänge			0		0
Umbuchungen			0		0
Stand 31. Dezember 2007	0	0	735	0	735
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2007	0	0	1.330	0	1.330

in Tausend €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2008	0	0	2.065	0	2.065
Zugänge	257	21	845	58	1.180
Abgänge	0	0	-99	0	-99
Umbuchungen	0	388	-388	0	0
Stand 31. Dezember 2008	257	409	2.423	58	3.147
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2008	0	0	735	0	735
Zugänge	0	54	319	0	373
Abgänge	0	0	-98	0	-98
Umbuchungen	0	18	-18	0	0
Stand 31. Dezember 2008	0	72	938	0	1.010
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2008	257	337	1.485	58	2.136

Das Sachanlagevermögen beinhaltet die Büroeinrichtung für die gemieteten Büroräume in der Brühlstraße 11 in Hannover sowie Reifenverpackungsmaschinen und Lagerausrüstung.

(12) FINANZANLAGEN

Delticom hatte eine Ausleihung in Höhe von 1.000 Tsd. € über die Deutsche Bank Portugal vorgenommen. Die Laufzeit dieser Ausleihung betrug drei Jahre und endete am 10. Juni 2008. Sie war festverzinslich mit 2,14% p.a. abgeschlossen. Die Zinsen wurden nach Ablauf 2008 mit der Rückzahlung fällig. Der beizulegenden Zeitwert betrug im Vorjahr 990 Tsd. €. Als Zinssatz für den beizulegenden Zeitwert wurde im Vorjahr 4,5% zugrunde gelegt.

(13) SONSTIGE LANGFRISTIGE FORDERUNGEN

Die Forderungen bestehen primär aus geleisteten Kautionen gegenüber der Oberzolldirektion Bern und der Eidgenössischen Steuerverwaltung Bern. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Stichtagskurs. Die Forderungen haben langfristigen Charakter.

(14) LATENTE STEUERN

Die latenten Steuerverbindlichkeiten werden in Höhe von 63 Tsd. € (Vorjahr: 62 Tsd. €) nach mehr als 12 Monaten realisiert.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(15) VORRÄTE

Vorräte

in Tausend €	2008	2007
Reifen	35.632	34.459
Sonstiges Zubehör	1.502	1.122
Gesamt	37.134	35.581

Die Vorräte bestehen aus unterwegs befindlicher Ware, für die am Stichtag zum Teil bereits Verkaufsgeschäfte abgeschlossen waren, in Höhe von 3.016 Tsd. € (Vorjahr: 2.103 Tsd. €) sowie aus eingelagerten Waren in Höhe von 34.118 Tsd. € (Vorjahr: 33.478 Tsd. €), die für den Verkauf im e-Commerce vorgesehen sind. Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung der vereinbarten Lieferbedingungen gemäß den Incoterms 2000. Im Berichtsjahr wurden 105.332 Tsd. € (Vorjahr: 88.938 Tsd. €) der Vorräte als Aufwand erfasst. Wertaufholungen wurden im Veranlagungsjahr nicht vorgenommen. Alle Vorräte sind pfandfrei.

(16) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tausend €	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.468	10.356
davon Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	111	0

Fälligkeiten der Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend €	Buchwert	Am Bilanzstichtag fällig und nicht wertberichtigt	nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitfenstern fällig				
			bis 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	90 bis 180 Tage	> 180 Tage
zum 31.12.2008	8.468	4.521	1.920	1.062	929	37	0
zum 31.12.2007	10.356	3.601	3.005	2.895	494	343	19

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen

in Tausend €	2008	2007
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	1.141	1.095
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	1.763	1.070
Auflösungen	0	-23
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	-1.088	-1.001
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	1.816	1.141
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	73	29

(17) SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Vermögenswerte

in Tausend €	2008	2007
Vergütungs- und Erstattungsansprüche aus Steuern	1.590	2.089
Guthaben bei Lieferanten	753	342
Abgrenzungsposten	197	286
Sonstige Finanzmitteldisposition	952	0
übrige kurzfristige Forderungen	197	586
Summe	3.688	3.303

(18) WERTPAPIERE, ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Unter den Wertpapieren werden geldmarktnahe Fonds und eine Staatsanleihe ausgewiesen.

Unter den Zahlungsmitteln werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände und Schecks ausgewiesen.

Die Zahlungsmittel teilen sich wie folgt auf:

Zahlungsmittel

in Tausend €	2008	2007
Kasse	1	6
Guthaben bei Kreditinstituten	29.338	34.535
Summe	29.339	34.540

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind wie im Vorjahr keine Kontokorrentkredite enthalten.

EIGENKAPITAL

(19) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital setzt sich nach dem Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag, jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie zusammen.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu 698.240,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2006). Das Genehmigte Kapital II/2006 wurde am 01. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 100.000,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2006). Das Bedingte Kapital I/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital I/2006 wurde am 01. September 2006 im Handelsregister eingetragen. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 25.000 Bezugsrechte an ein Mitglied des Vorstands ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend „W/O-Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 150.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt 1.448.240,00 € („Neue Aktien“) nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 1.448.240,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II/2006). Das Bedingte Kapital II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital II/2006 wurde am 01. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % ihres derzeitigen Grundkapitals von 3.946.480,00 € zu erwerben. Die Gültigkeit des Beschlusses ist auf 18 Monate begrenzt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei einem Erwerb über ein (i) öffentliches Kaufangebot beziehungsweise einer (ii) öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Maßgeblicher Wert ist im Falle (i) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am Börsenhandelstag vor dem Tag der Bekanntgabe des Angebots, im Falle (ii) der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Börsentag vor dem Tag, an dem die Angebote von der Gesellschaft angenommen werden. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden: Insbesondere kann er die Aktien einziehen oder in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre sowie gegen Sachleistung veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

(20) KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der auf den Namen lautenden Stückaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge sowie den Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm.

Aktienoptionsprogramm

Die Delticom AG hat einem Mitglied des Vorstands Optionsrechte mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingeräumt. Die Zusage basiert auf den Optionsbedingungen vom 09. August 2007.

Grundsätzlich können die Optionen jeweils in einem Zeitraum von sechs Wochen nach Bekanntgabe der endgültigen Quartalsergebnisse oder der endgültigen Ergebnisse des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgeübt werden.

Voraussetzung für die Ausübung eines Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem das Optionsrecht ausgeübt wird, mindestens 120 % des Ausübungspreises beträgt.

Aktioptionsbestand

	3.Tranche	2.Tranche	1.Tranche
Ausgabedatum	25.11.2008	08.05.2008	22.11.2007
Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis	36,68 €	39,57 €	59,43 €
Anzahl ausgegebener Optionen	12.500	12.500	5.270
Anzahl ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl verfallener Optionen	0	0	0
Ausstehend zum 31.12.2008	12.500	12.500	5.270
Ausübbar zum 31.12.2008	0	0	0

Bewertungsparameter der Aktioptionen

	3.Tranche	2.Tranche	1.Tranche
Beizulegender Zeitwert je Option zum Gewährungszeitpunkt	9,80 €	11,26 €	19,41 €
Beizulegender Gesamtzeitwert der Optionsrechte zum Gewährungszeitpunkt	122.500,00 €	140.750,00 €	102.291,00 €
Zu berücksichtigender Aufwand aus dem Optionsprogramm im Geschäftsjahr 2008	5.104,00 €	46.917,00 €	51.144,00 €
Erwartete Laufzeit der gewährten Optionsrechte	3,70 Jahre	4,25 Jahre	4,71 Jahre
Erwartete durchschnittliche jährliche Dividendenrendite je Stückaktie	5,00%	5,00%	3,00%
Risikoloser Zinssatz	2,57%	4,31%	3,90%
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt	38,49 €	40,24 €	58,95 €
Ausübungspreis	36,68 €	39,57 €	59,43 €
Erwartete Volatilität	44,00%	45,00%	45,00%

Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen wurden mit Hilfe eines Binomialmodells ermittelt. Hierbei werden mittels eines binomialen Entscheidungsbaums mögliche Entwicklungen der Aktie der Delticom AG modelliert.

Der Ansatz der erwarteten Volatilität basiert auf den historischen Kursdaten der Aktie der Delticom AG. Die erwartete Laufzeit der gewährten Optionsrechte ergibt sich aus der Restlaufzeit des Dienstvertrags des Mitglieds des Vorstands. Der risikolose Zinssatz wurde auf Basis von Zinssätzen für (hypothetische) Null-Kupon-Anleihen ohne Kreditausfallrisiko mit entsprechenden Restlaufzeiten bestimmt.

(21) DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die in der bilanziellen Umrechnungsdifferenz entstandenen Währungsabweichungen der Tochtergesellschaften Delticom Ltd., NETIX S.R.L. sowie Delticom North America Inc. wurden in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Die Neubewertungsrücklage aus den finanziellen Finanzinstrumenten beträgt 41 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €). Der Zugang beruht auf den gestiegenen Marktwerten der Wertpapiere.

(22) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklage besteht ausschließlich aus der gesetzlichen Rücklage, die gemäß § 150 AktG bei der AG zu bilden ist.

(23) BILANZGEWINN

Die Gewinnvorräte sind im Konzernbilanzgewinn erfasst. Die Entwicklung ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

SCHULDEN

(24) RÜCKSTELLUNGEN

Im Einzelnen setzen sich die Rückstellungen wie folgt zusammen:

Rückstellungen

in Tausend €	01.01.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2008
Steuerrückstellungen	1.888	1.309	0	1.473	2.053
sonstige Rückstellungen langfristig	24	0	0	10	34
sonstige Rückstellungen	337	310	0	0	28
Gesamt	2.249	1.619	0	1.484	2.115

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u.a. Kosten für erwartete Strafgebühren. Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den langfristigen Rückstellungen liegt die Fälligkeit über einem Jahr.

Unter den langfristigen Rückstellungen werden die Kosten für die Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungsverpflichtung für Geschäftsunterlagen ausgewiesen. Der Abzinsungssatz beträgt 5,5% (Vorjahr: 5,5%).

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuern des Berichtsjahres und werden nicht abgezinst.

(25) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Tausend €	2008	2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.192	31.696
davon Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	22	121
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.192	31.696

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

(26) ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12. 2007	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair value 31.12. 2007
in Tausend €							
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	34.541	34.541				34.541
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	10.356	10.356				10.356
Sonstige Forderungen	LaR	76	76				76
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	HtM	1.000	1.000				1.000
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	31.696	31.696				31.696
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Held for Trading)	FLHfT	47				47	47
Davon kumuliert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)		44.972	44.972				44.972
Held-to-Maturity Investments (HtM)		1.000	1.000				1.000
Financial Liabilities Measured at Mortised Cost (FLAC)		31.696	31.696				31.696
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)		47				47	47

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12. 2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair value 31.12. 2008
in Tausend €			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	29.339	29.339			29.339
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	8.468	8.468			8.468
Sonstige Forderungen	LaR	85	85			85
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte						
Held-to-Maturity	HtM	4.060	4.060			4.020
Available for Sale	AfS	9.560		9.560		9.560
Derivative finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Held for Trading)	FAHfT	10			10	10
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	36.192	36.192			36.192
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Held for Trading)	FLHfT	212			212	212
Davon kumuliert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Loans and Receivables (LaR)		37.900	37.900			37.900
Held-to-Maturity Investments (HtM)		4.060	4.060			4.020
Available for Sale Financial Assets (AfS)		9.560		9.560		9.560
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)		10			10	10
Financial Liabilities Measured at Mortised Cost (FLAC)		36.192	36.192			36.192
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)		212			212	212
Die Ergebnisse der Kategorien stellen sich wie folgt da:						
in Tausend €		2008	2007			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LaR)		63	-63			
Held-to-Maturity Investments (HtM)		18	0			
davon aus Zinsen		18	0			
Available for Sale Financial Assets (AfS)		61	0			
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)		10	0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (FLAC)		32	95			
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)		-165	-4			
Summe:		19	29			

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes einschließlich der derivativen Finanzinstrumente ersichtlich. Da bei Derivaten die Vertragspartner renommierte Finanzinstitutionen sind, geht der Konzern davon aus, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen. Daher ist der Konzern der Auffassung, dass sich sein maximales Ausfallrisiko mit dem Betrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertberichtigungen auf diese Vermögenswerte, deckt. Die in den sonstigen originären finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Wertpapiere sind börsennotiert und werden auf Grundlage des Börsenkurses zum Bilanzstichtag bewertet.

(27) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Es handelt sich im Wesentlichen um erhaltene Anzahlungen, Guthaben von Kunden, Umsatzsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und Lohn- und Kirchensteuer. Zudem wurden Verbindlichkeiten im Wege der bestmöglichen Schätzung abgegrenzt.

Des Weiteren enthält der Bilanzposten 212 Tsd. € Verbindlichkeiten aus Währungssicherungskontrakten (Devisentermingeschäften) (Vorjahr: 47 Tsd. €).

Sämtliche kurzfristige Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Tausend €	2008	2007
Umsatzsteuer	2.490	1.572
erhaltene Anzahlungen	1.819	1.798
Guthaben von Kunden	1.247	2.225
Sozialversicherungsbeiträge	1	8
Lohn- und Kirchensteuer	111	89
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	996	1.061
Summe	6.664	6.753

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten verzinsliche Kontokorrentschulden bei Kreditinstituten in Höhe von 28 Tsd. € (Vorjahr 154 Tsd. €).

SONSTIGE ANGABEN

EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Eventualschulden aus der Begebung oder Übertragung von Schecks und Wechseln und aus der Hingabe von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Sicherheiten für Dritte bestanden nicht.

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen aus:

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen

in Tausend €	2008	2007
Bestellobligo für Waren	3.327	3.547
Übrige Finanzielle Verpflichtungen	11.662	8.688
Gesamt	14.989	12.235

Delticom mietet Büroräume und Parkplätze in der Brühlstrasse 11 in Hannover sowie Lagerhallen für Handelsware an 2 Standorten. Es liegen Mietverträge zugrunde welche die Definition von Operating Leasingverhältnissen gemäß IAS 17.3 erfüllen. Der Vertrag über die Büroräume in der Brühlstr. 11 läuft bis zum 31. Dezember 2012. Die Verträge für die Lagerhallen laufen bis zum 31. August 2010 und 31. Dezember 2015.

Des Weiteren bestehen Leasingverhältnisse für drei PKW im Rahmen eines Operating-Leasing. Die PKW-Leasingverhältnisse enden im Juli 2009 nach 24-monatiger Laufzeit und im Juli und September 2011 nach jeweils 36-monatiger Laufzeit.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus den hier genannten Operating-Leasingverhältnissen betragen:

Kumulierte Mindestleasingzahlungen

in Tausend €	2008	2007
bis zu einem Jahr	1.456	1.416
2 Jahre bis zu 5 Jahre	3.334	4.043
mehr als 5 Jahre	1.349	1.161
Gesamt	6.139	6.620

BILANZIERUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Delticom nur zu betriebswirtschaftlichen Sicherungszwecken eingesetzt. Im Konzernabschluss werden ausschließlich Devisentermingeschäfte ausgewiesen.

Die Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß IAS 39.142. Alle Derivate sind in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Bewertung erfolgt durch Kreditinstitute unter Berücksichtigung von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen. Die Änderungen der Zeitwerte der Derivate werden in Höhe von -155 Tsd. € (Vorjahr 4 Tsd. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restlaufzeiten der Devisentermingeschäfte lagen zum Bilanzstichtag sämtlich unter 7 Monaten (Vorjahr: 6 Monate).

WÄHRUNGSRIKIRO

Delticom ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch das Unternehmen Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. Währungsrisiken entstehen hauptsächlich bei den Zahlungsmitteln sowie den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Delticom verwendet derivative Finanzinstrumente zur Minderung dieser Risiken. Es werden Einkaufskontrakte in Fremdwährung (überwiegend USD) abgesichert, die entweder der eigenen Bevorratung dienen oder für die ein Verkaufsgeschäft in EUR existiert. Ferner werden im Bereich Großhandel bei Bedarf Verkaufskontrakte in Fremdwährung abgesichert, Einkaufs- und zugehörige Verkaufskontrakte in der gleichen Fremdwährung werden nicht abgesichert. Für Verkaufskontrakte in Fremdwährung im Bereich eCommerce werden keine Währungskurssicherungsgeschäfte getätigt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht in Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Nachfolgende Tabelle zeigt die positiven und negativen Auswirkungen auf, wenn der Euro gegenüber den dargestellten Währungen um 10 % an Wert gewonnen (Gewinn) bzw. um 10 % an Wert verloren hätte (Verlust). Dabei wurden Bewegungen der Wechselkurse auf einer symmetrischen Basis berechnet.

Währungsrisiko

Währung	1 GE FW = Euro (Kurs per 31.12.2008)	Gewinn in Tsd. €	Verlust in Tsd. €
CHF	0,6729	155	-155
DKK	0,1342	42	-42
GBP	1,0417	14	-14
RON	0,2500	4	-4
SEK	0,0916	31	-31
USD	0,7155	205	-205
Sonstige	n/a	32	-32

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko, d.h. das Risiko, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können, wird im Delticom-Konzern zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Darüber hinaus wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge oder Mehrausgänge vorgehalten. Die Liquidität wird hauptsächlich in Form von Tages- und Termingeldanlagen sowie Geldmarktfonds und Staatsanleihen vorgehalten. Darüber hinaus stehen Bankkreditlinien zur Verfügung.

Im Geschäftsbereich Großhandel liefert Delticom Reifen und Felgen an Handelsunternehmen mit höchst unterschiedlicher Bonität. In Bezug auf einige Kunden kann es temporär zu Risikokonzentrationen kommen, die eine Belastung der Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns darstellen können. Delticom hat deshalb Kreditversicherungen und mit einigen Kunden Kommissionsgeschäfte abgeschlossen, die die finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft soweit begrenzen, dass eine existenzielle Bedrohung ausgeschlossen werden kann. Die Summe der kreditversicherten Bruttoforderungen betragen 4.351 Tsd. € (Vorjahr 4.138 Tsd. €).

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Bezüglich der Personen in Schlüsselpositionen verweisen wir auf die Ausführungen zu „Organe der Gesellschaft“.

TOCHTERUNTERNEHMEN

Eine Auflistung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen findet sich im Abschnitt Konsolidierungskreis und im Abschnitt Anteilsbesitz. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen, die nahestehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern

Anteilseigner mit maßgeblichem Einfluss gemäß IAS 24 sind:

Binder GmbH (Anzahl der Aktien 1.034.031, 26,20% der Anteile)

Prüfer GmbH (Anzahl der Aktien 1.091.943, 27,67% der Anteile; zzgl. 500 Aktien Andreas Prüfer persönlich)

Der Vorstandsvorsitzende Rainer Binder ist Mehrheitsgesellschafter der Binder GmbH und der Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Prüfer ist Mehrheitsgesellschafter der Prüfer GmbH.

VERKAUF VON WAREN / DIENSTLEISTUNGEN

in Tausend €	2008	2007
an nahestehende Unternehmen und Personen	706	1.159

EINKAUF VON WAREN / DIENSTLEISTUNGEN / ANLAGEGÜTERN

in Tausend €	2008	2007
an nahestehende Unternehmen und Personen	465	841

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Stappen hat sein Amt zum 06. Mai 2008 niedergelegt. Auf der Hauptversammlung am 06. Mai 2008 wurden Herr Andreas Prüfer und Herr Michael Thöne-Flöge in den Aufsichtsrat gewählt. Der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat hat Herrn Andreas Prüfer in seiner Sitzung am 06. Mai 2008 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft gewählt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat setzen sich demgemäß wie folgt zusammen:

Vorstand

- Rainer Binder, Hannover: Vorstandsvorsitzender, Großhandel, Beschaffung, Pricing und Marketing
- Philip von Grolman, Hannover: Vorstand, Logistik, Nordamerika, IT/Softwareentwicklung
- Andreas Prüfer, Hannover, bis zum 06. Mai 2008: Vorstand Konsumentengeschäft, Unternehmensorganisation und EDV
- Frank Schuhardt, Düsseldorf: Vorstand, Finanzen/Controlling, Rechnungswesen, Investor Relations und Operation-Center

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusammen.

Bezüge des Vorstands

in Tausend €	erfolgsunabhängige Vergütung		erfolgsabhängige Vergütung		langfristige Anreizwirkung	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Rainer Binder	285	285	110	87	0	0
Philip von Grolman	125	49	36	6	0	0
Andreas Prüfer	100	285	38	87	0	0
Frank Schuhardt	209	51	36	0	263	102

Die für Frank Schuhardt unter den langfristigen Anreizwirkungen ausgewiesenen Bezüge von 263 Tsd. € umfassen den zum Stichtag mit Hilfe eines Binomialmodells ermittelten beizulegenden Gesamtzeitwert der in 2008 gewährten Bezugsrechte.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2008 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Dipl.-Kaufmann Peter Stappen, Bankkaufmann, Hofheim am Taunus: Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender bis zum 06. Mai 2008.
- Dipl.Kfm. Andreas Prüfer, Unternehmer, Hannover: Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender ab dem 06. Mai 2008.
- Alan Revie, Unternehmer, Hamilton / Großbritannien: Aufsichtsratsmitglied
- Michael Thöne-Flöge, Unternehmer, Peine: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Im Geschäftsjahr 2008 belief sich die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Dipl. Kfm Peter Stappen auf 5 Tsd. € (Vorjahr 15 Tsd. €), Dipl. Kfm Andreas Prüfer auf 10 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €), Michael Thöne-Flöge auf 10 Tsd. € (Vorjahr 1 Tsd. €) und Alan Revie auf 5 Tsd. € (Vorjahr 5 Tsd. €).

DIVIDENDE

Die Hauptversammlung hat am 06. Mai 2008 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2007 der Delticom AG eine Dividende in Höhe von 7.892.960,00 € (2,00 € pro Aktie, Vorjahr 1,20 € pro Aktie) auszuschütten und den Restbetrag von 472.912,99 € auf neue Rechnung vorzutragen.

VORSCHLAG DER ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn der Delticom AG in Höhe von 12.293.258,12 € einen Betrag von 11.839.440,00 €, d.h. 3,00 € pro Aktie, auszuschütten und einen Betrag von 453.818,12 € auf neue Rechnung vorzutragen.

ANTEILSBESITZ

Name, Sitz, Land	Festkapital Anteil in %	
	2008	2007
Delticom Tyres Ltd., Oxford, Großbritannien	100	100
NETIX S.R.L., Timisoara, Rumänien	100	100
Reifendirekt GmbH, Hannover, Deutschland	100	100
Delticom North America Inc., Wilmington, Delaware, USA	100	100
Pnebo Gesellschaft für Reifengrosshandel und Logistik mbH, Hannover, Deutschland	100	-

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden für den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, folgende Honorare erfasst:

in Tausend €	2008	2007
Abschlussprüfungen	87	103
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	23	29
Steuerberatungsleistungen	19	22
Sonstige Leistungen	1	26
Gesamt	130	180

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUR ÜBERNAHME DER EMPFEHLUNGEN DER „REGIERUNGSKOMMISSION DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX“

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 26. März 2008 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.delti.com zugänglich gemacht.

ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 erstellt. Mit ihrer Hilfe soll die Fähigkeit des Konzerns beurteilt werden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften. Es findet eine Aufteilung der Zahlungsströme in Finanzmittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit statt. Die Darstellung der Zahlungsströme aus laufender Tätigkeit erfolgt dabei mittels der so genannten indirekten Methode, bei der der Jahresüberschuss um nicht zahlungswirksame Vorgänge modifiziert wird. Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus Barmitteln und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Posten Liquidität beinhaltet zusätzlich zum Finanzmittelbestand die Wertpapiere.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Geschäftstätigkeiten des Konzerns, die zu Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen führen, vollziehen sich in den Geschäftsbereichen Großhandel und eCommerce. Infolgedessen ist Delticom ein Zwei-Segment-Unternehmen. Im Großhandel werden Reifen von Herstellern, u.a. auch unter eigener Marke, an Großhändler veräußert. Im eCommerce werden Reifen an Händler, Werkstätten und Endverbraucher über 100 Shops (Vorjahr: 88) in 35 Ländern vertrieben. Weitere Geschäftsfelder, die separat berichtspflichtige Segmente darstellen könnten, liegen nicht vor. Umsätze zwischen den Segmenten fanden unverändert wie in den Vorjahren nicht statt.

Die interne Steuerung erfolgt anhand der Geschäftsbereiche Großhandel und eCommerce. Dem folgt auch die primäre Segmentberichterstattung.

PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentergebnisse für das Geschäftsjahr 2007 stellen sich wie folgt dar:

in Tausend €	eCommerce	Großhandel	nicht zugeordnet	Konzern
Umsatz	195.281	20.223	0	215.504
Sonstige betriebliche Erträge	913	42	746	1.701
Materialaufwand	-145.709	-17.848	0	-163.557
Rohrertrag	50.484	2.417	746	53.648
Personalaufwand	-1.662	-432	-2.206	-4.300
Abschreibungen	-148	-72	-106	-326
davon auf Sachanlagen	-98	-68	-90	-257
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-50	-4	-15	-69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.666	-644	-3.438	-36.748
davon Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	-984	-86	0	-1.070
Segmentergebnis	16.008	1.269	-5.003	12.274
Finanzergebnis (netto)				1.116
Steuern vom Einkommen und Ertrag				-5.042
Konzernergebnis				8.348

Die Segmentergebnisse für das Geschäftsjahr 2008 stellen sich wie folgt dar:

in Tausend €	eCommerce	Großhandel	nicht zugeordnet	Konzern
Umsatz	237.563	21.416	0	258.979
Sonstige betriebliche Erträge	708	128	2.386	3.221
Materialaufwand	-174.673	-19.051	0	-193.723
Rohhertrag	63.598	2.493	2.386	68.477
Personalaufwand	-2.058	-404	-2.489	-4.952
Abschreibungen	-271	0	-215	-486
davon auf Sachanlagen	-197	0	-176	-373
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-75	0	-38	-113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.514	-843	-5.233	-46.590
davon Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	-1.857	-49	0	-1.906
Segmentergebnis	20.754	1.246	-5.551	16.449
Finanzergebnis (netto)				1.148
Steuern vom Einkommen und Ertrag				-5.866
Konzernergebnis				11.731

Das Segmentvermögen, die Segmentschulden und die Segmentinvestitionen stellen sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

in Tausend €	eCommerce	Großhandel	nicht zugeordnet	Konzern
Segmentvermögenswerte				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	2.128	83	1.293	3.503
sonstiges langfristiges Vermögen	76	0	0	76
langfristiges Vermögen gesamt	2.204	83	1.293	3.579
Vorräte	35.581	0	0	35.581
Forderungen aus LuL	4.401	5.955	0	10.356
flüssige Mittel	5.243	4.298	25.000	34.540
übrige Vermögenswerte	653	0	2.650	3.303
kurzfristiges Vermögen gesamt	45.878	10.252	27.650	83.781
gesamtes Segmentvermögen	48.082	10.335	28.943	87.360
Latente Steuern				0
Wertpapiere				0
Gesamtes Vermögen				87.360
Segmentschulden				
langfristige Segmentschulden	0	0	24	24
sonstige Rückstellungen	0	0	337	337
Verbindlichkeiten aus LuL	28.450	3.049	196	31.696
übriges kurzfristiges Fremdkapital	5.522	39	1.191	6.753
kurzfristige Segmentschulden	33.972	3.089	1.725	38.786
gesamte Segmentschulden	33.972	3.089	1.749	38.810
Latente Steuern und Steuerverbindlichkeiten				2.208
Gesamte Schulden				41.018
Segmentinvestitionen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	645	0	134	779
Sachanlagen	937	0	210	1.148
Gesamte Investitionen	1.583	0	344	1.926

Das Segmentvermögen, die Segmentschulden und die Segmentinvestitionen stellen sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

in Tausend €	eCommerce	Großhandel	nicht zugeordnet	Konzern
Segmentvermögenswerte				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	2.986	3	313	3.302
sonstiges langfristiges Vermögen	85	0	0	85
langfristiges Vermögen gesamt	3.071	3	313	3.387
Vorräte	37.058	77	0	37.134
Forderungen aus LuL	3.425	5.043	0	8.468
flüssige Mittel	6.740	0	22.599	29.339
übrige Vermögenswerte	757	38	2.893	3.688
kurzfristiges Vermögen gesamt	47.980	5.158	39.113	78.630
gesamtes Segmentvermögen	51.050	5.161	39.426	82.017
Latente Steuern				0
Wertpapiere				13.620
Gesamtes Vermögen				95.637
Segmentschulden				
langfristige Segmentschulden	0	0	34	34
sonstige Rückstellungen	0	0	28	28
Verbindlichkeiten aus LuL	34.569	1.569	53	36.192
übriges kurzfristiges Fremdkapital	5.457	46	1.160	6.664
kurzfristige Segmentschulden	40.026	1.616	1.241	42.883
gesamte Segmentschulden	40.026	1.616	1.275	42.918
Latente Steuern und Steuerverbindlichkeiten				2.496
Gesamte Schulden				45.414
Segmentinvestitionen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	86	0	20	106
Sachanlagen	1.094	4	83	1.180
Gesamte Investitionen	1.180	4	103	1.286

SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die zwei Geschäftsbereiche der Delticom sind in zwei geographischen Hauptgebieten tätig. Im Inland werden sowohl das Großhandels- als auch das eCommerce-Segment bedient. Die Konzerngesellschaften in Großbritannien, Rumänien und den USA bedienen mit ihren Produkten und Dienstleistungen ausschließlich das eCommerce-Segment.

Im Folgenden werden die Umsatzerlöse der Delticom den geographischen Gebieten zugeordnet, in denen der Kunde niedergelassen ist:

Umsatzerlöse

in Tausend €	2008	2007
übrige Länder der EU	220.428	188.899
USA und sonstige	38.550	26.605
Summe	258.979	215.504

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte des Segmentvermögens und die Zugänge zu den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten nach den geographischen Regionen, in denen die Vermögenswerte angesiegelt sind.

Vermögen und Zugänge

in Tausend €	Buchwert des Segmentvermögens		Zugänge zu den Sachanlagen und zu den immateriellen Vermögenswerten	
	2008	2007	2008	2007
Deutschland	93.802	86.246	1.029	1.926
Großbritannien	777	947	0	0
Rumänien	316	165	257	0
USA	670	1	0	0
Summe	95.565	87.360	1.286	1.926

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, 06. März 2009

(Der Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Delticom AG, Hannover, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang einschließlich Segmentberichterstattung - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 9. März 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Günter Benz	ppa. Philip Friedel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (Kodex) soll transparente Rahmenbedingungen für die Unternehmensleitung und für die Unternehmenskontrolle schaffen. Delticom erachtet die Verpflichtung zur Corporate Governance als wichtige Maßnahme zur Vertrauenssteigerung bei Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Die Empfehlungen des Kodex werden bis auf drei Ausnahmen bei der Delticom angewendet. Die gegenständlichen Abweichungen sind explizit unter Nennung der entsprechenden Ziffern in diesem Bericht aufgeführt.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre können ihre Rechte auf der Hauptversammlung wahrnehmen und dort ihre Stimmrechte ausüben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte bestehen nicht.

Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Die Hauptversammlung entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen der Gesellschaft, wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und den Abschlussprüfer. Im Berichtsjahr hat die Mitgliederversammlung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien entschieden.

Die Hauptversammlung, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen, findet jährlich statt. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst wahrzunehmen oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen. Der Versammlungsleiter sorgt für eine zügige Abwicklung der Hauptversammlung. Der Vorstand veröffentlicht die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts leicht zugänglich auf der Internet-Seite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung.

ZUSAMMENWIRKEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten intensiv zusammen. Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion arbeitet der Aufsichtsrat auch außerhalb seiner Sitzungen eng mit dem Vorstand zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Für den Aufsichtsrat gehört die kritische Beurteilung des Geschäftsverlaufes zu seinen Kernaufgaben.

Die konkreten Aufgaben und Pflichten des Vorstandes gegenüber dem Aufsichtsrat sind in einer Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Die Geschäftsordnung bestimmt insbesondere Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes und legt für Geschäfte von grundlegender Bedeutung Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrates fest.

Der Kodex empfiehlt gemäß Ziffer 3.8, in Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt (sog. Directors and Officers Liability Insurances - D&O) einen angemessenen Selbstbehalt vorzusehen. Die aktuelle D&O-Versicherung beinhaltet keinen Selbstbehalt für die versicherten Personen; dieses wird in der Entsprechenserklärung als Abweichung zu der Empfehlung dargestellt.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates oder des Vorstandes vergeben.

Sowohl dieser Corporate Governance Bericht als auch die aktuelle Entsprechenserklärung werden im Geschäftsbericht und auf der Internetseite von Delticom in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und stehen dort für die Dauer von fünf Jahren zur Verfügung.

VORSTAND

Der Vorstand der Delticom leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung nach den aktienrechtlichen Bestimmungen und einer Geschäftsordnung, sowie seinem Geschäftsverteilungsplan. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Vorstand besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

Name	Funktion	Vertragsbeginn	Vertragsablauf
Rainer Binder	CEO	08.09.2004	31.12.2012
Philip von Grolman	Logistik, Nordamerika, IT	09.08.2007	08.08.2012
Frank Schuhardt	CFO	09.08.2007	08.08.2012

Ein Vorsitzender oder Sprecher des Vorstandes wurde gewählt. Die Vorstände haben klar definierte und abgegrenzte Aufgabenbereiche. Jedes Vorstandsmitglied leitet im Rahmen der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Vorstandsbeschlüsse sein aus dem jeweils geltenden Geschäftsverteilungsplan ersichtliches Arbeitsgebiet der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Für die gesamte Geschäftsführung tragen die Vorstandsmitglieder die Verantwortung gemeinschaftlich.

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vorstandsvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige, monatlich ausgezahlte Grundvergütung
- erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile
- variable Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die erfolgsabhängigen Bestandteile richten sich bei allen Vorstandsmitgliedern nach dem operativen Ergebnis der Delticom AG. Dem Vorstandsmitglied Schuhardt wurde als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusätzlich die Teilnahme an einem Aktienoptionsprogramm ermöglicht. Sonstige Bezüge beinhalten insbesondere geldwerte Vorteile aus der KfZ-Nutzung. Für die Mitglieder des Vorstandes fielen im Einzelnen im Jahr 2008 folgende Vergütungen an:

in Tausend €	erfolgsunabhängige Vergütung		erfolgsabhängige Vergütung		langfristige Anreizwirkung	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Rainer Binder	285	285	110	87	0	0
Philip von Grolman	125	49	36	6	0	0
Andreas Prüfer (Vorstand bis 6. Mai 2008)	100	285	38	87	0	0
Frank Schuhardt	209	51	36	0	263	102

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands haben keine individuellen Pensionszusagen erhalten. Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

AUFSICHTSRAT

Die Beratungs- und Überwachungsfunktion ist durch den Aufsichtsrat vollumfänglich erfüllt worden. Im Rahmen der strategischen Bewertung der Gesellschaft, des Risikomanagements und des Reportings findet die Kommunikation durch den Vorstand mit dem gesamten Aufsichtsrat statt. Um effizient zu arbeiten wird dieses nicht nur auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrates beschränkt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie definiert die Aufgaben, Pflichten und innere Ordnung des Aufsichtsrates und enthält unter anderem nähere Bestimmungen zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zu den Berichtspflichten des Vorstandes.

Ausschüsse werden im Aufsichtsrat ganz bewusst nicht gebildet, da dies auf Grund der Anzahl seiner Mitglieder und der Größe der Gesellschaft als nicht notwendig erachtet wird. Auch wenn dieses zur Abweichung zum Kodex gemäß Ziffer 5.3 führt, sieht weder der Vorstand noch der Aufsichtsrat eine Notwendigkeit in diesem Punkt eine Änderung herbeizuführen. Die Aufsichtsratswahlen der Herren Prüfer und Thöne-Flöge wurden in der Hauptversammlung am 6. Mai 2008 als Einzelwahl durchgeführt. Der Aufsichtsrat besteht seitdem aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Andreas Prüfer, Vorsitzender
- Michael Thöne-Flöge, stellvertretender Vorsitzender
- Alan Revie

Im Aufsichtsrat ist nunmehr ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft vertreten; der Wechsel wurde in der Hauptversammlung besonders begründet. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass es im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ausreichend ist, wenn ihm zwei unabhängige Aufsichtsratsmitglieder angehören. Die Vergütung des gesamten Aufsichtsrates beträgt 30.000 €. Davon erhält der Vorsitzende 15.000 €, der stellvertretende Vorsitzende 10.000 € und ein ordentliches Mitglied 5.000 €. Die Vergütung beinhaltet entgegen Ziffer 5.4.6 keine erfolgsorientierte Komponente. Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft.

TRANSPARENZ

Der Vorstand und die Mitarbeiter im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit betreiben eine offene und zeitnahe Informationspolitik über die Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens gegenüber Aktionären, Finanzanalysten, Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit.

Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlicht Delticom unverzüglich, auch außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung. Um die Aktionäre umfassend, gleichberechtigt und zeitnah zu informieren, nutzt Delticom auch das Internet. Die Internetseite ist übersichtlich gegliedert. In einem Finanzkalender werden alle wesentlichen Termine (z.B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte oder Hauptversammlung) frühzeitig veröffentlicht.

Die Mitteilung von Wertpapiergeschäften veröffentlicht Delticom nach den Bestimmungen des § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WphG) unverzüglich nach Eingang der entsprechenden Mitteilungen (Directors' Dealings). Die Angaben zu mitteilungspflichtigen Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008 sind in dem nach § 10 WphG erstellten so genannten „Jährlichen Dokument“ enthalten. In diesem Dokument sind auch die weiteren kapitalmarktrechtlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen (unter anderem die Adhoc-Meldungen) enthalten, welche Delticom im Berichtsjahr getätigt hat.

Die sich im Besitz von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Delticom AG befindlichen Aktien ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt (per 31. Dezember 2008):

Name	Inhaber	Anzahl	Prozentanteil
Rainer Binder	Binder GmbH	1.034.031	26,20%
Andreas Prüfer	Prüfer GmbH	1.091.943	27,67%
Andreas Prüfer	persönlich	500	0,01%
Philip von Grolman	persönlich	95.967	2,43%
Alan Revie	persönlich	58.635	1,49%
Frank Schuhardt	persönlich	2.000	0,05%
Peter Stappen (Aufsichtsratsmitglied bis 06.05.2008)	persönlich	2.000	0,05%

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Rechnungslegung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2004 auf Konzernebene nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in den Einzelabschlüssen nach nationalen Vorschriften (HGB). Das Reporting folgt den gesetzlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen mit dem Jahresabschluss und quartalsweise durch Zwischenberichte. Der jährliche Geschäftsbericht und der Internet Auftritt werden - den internationalen Standards entsprechend - auch in englischer Sprache angeboten; der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte werden auch im Internet publiziert.

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Die entsprechenden Termine für 2009 werden bereits im Finanzkalender auf der Internetseite veröffentlicht.

Delticom hält nachfolgend aufgeführte Tochtergesellschaften:

Name Drittunternehmen	Ort und Land des Hauptsitzes	Anteil	Gezeichnetes Kapital (in Lan- deswährung)	Umrech- nungskurs	Gezeichne- tes Kapital (in €)	Eigenka- pital per 31.12.08 (in Tsd. €)	Ergebnis (in Tsd. €)
Reifendirekt GmbH	Hannover, Deutschland	100%	25.000,00 EUR		25.000,00	41	0
Pnebo Gesellschaft für Großhandel und Logistik mbH	Hannover, Deutschland	100%	25.000,00 EUR		25.000,00	41	16
Delticom Tyres Ltd.	Oxford, Großbritannien	100%	2,00 GBP	0,626672	3,19	174	26
NETIX S.R.L.	Timisoara, Rumänien	100%	200,00 RON	4,13564	48,36	314	52
Delticom North America Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100%	0,10 USD	1,4716	0,07	16	-390

Im Konzernanhang werden Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind.

Die betrauten Abschlussprüfer wurden bezüglich ihrer Neutralität schriftlich zur Bestätigung verpflichtet. Mit dem Abschlussprüfer der Delticom ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers übernimmt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, wobei der Jahresabschlussprüfer zuvor von der Hauptversammlung gewählt wurde.

Die Abschlussprüfer haben den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn sie bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

An der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss 2008 am 25. März 2009 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Delticom zum 31. Dezember 2008 (HGB) sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes der Delticom-Gruppe zum 31. Dezember 2008 (IFRS) Bericht erstattet.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DER DELTICOM GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 4. Juli 2003 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der derzeit gültigen Fassung mit folgenden Einschränkungen entsprochen wird:

- Der Empfehlung gemäß Ziffer 3.8 des Kodex, einen Selbstbehalt in der D&O-Versicherung zu vereinbaren, wird nicht entsprochen.
- Der Empfehlung gemäß Ziffer 5.3 des Kodex, Ausschüsse im Aufsichtsrat zu bilden, wird derzeit nicht entsprochen.
- Der Empfehlung gemäß Ziffer 5.4.6 des Kodex, eine variable Komponente in den Aufsichtsratsbezügen zu fixieren, wird nicht entsprochen.

Hannover, 25. März 2009



Andreas Prüfer,
Aufsichtsratsvorsitzender



Rainer Binder,
Vorstandsvorsitzender



Philip von Grolman,
Vorstand



Frank Schuhardt,
Vorstand

Finanzkalender 2009

30.04.09	Veröffentlichung vorläufiger Umsatzzahlen für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres
14.05.09	3-Monatsbericht 2009
19.05.09	ordentliche Hauptversammlung 2009
30.07.09	Veröffentlichung vorläufiger Umsatzzahlen für das erste Halbjahr
13.08.09	Halbjahresbericht 2009
29.10.09	Veröffentlichung vorläufiger Umsatzzahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres
09.11.09	9-Monatsbericht 2009
09.11. – 11.11.09	Eigenkapitalforum Frankfurt

Impressum

Herausgeber

Delticom AG
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Deutschland

Kontakt Investor Relations

Melanie Gereke
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Telefon: +49-511-93634-8903
E-Mail: melanie.gereke@delti.com

Konzeption & Beratung

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com